

Mitteldeutsches Vierteljahr

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Halle'sche Neuzeit Nachrichten - Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

68. Jahrgang - Nr. 121 Halle (Saale), Sonnabend/Sonntag, den 25. Mai 1935 Einzelpreis 15 Pf.

Ein Brüdenschlag in zwölfter Stunde

Italien und Abessinien nehmen Kompromißvorschläge des Völkerbundes an

Nach einem Tag voll angeregter Verhandlungen über den italienisch-äthiopischen Streitfall wurde in einer Beschlusssitzung des Völkerbundesrates in Genf eine Einigung zwischen den beiden Parteien erzielt. Eine einstimmige Abstimmung am 25. Juni im letzten Abendessen eingetrafen war, ermöglichte sie auf der Grundlage, daß der Völkerbundrat die Parteien zunächst eine Frist zur Durchführung des Schiedsgerichtsverfahrens - bis zum 25. August - legt und sich die Parteien verpflichten, in dieser Zeit nicht zum Krieg zu übergehen. Zwei vom Völkerbundrat unterbreitete Entschlüsse wurden dementsprechend angenommen.

In dieser Nachtigung legte Völkerbundrat dem Völkerbundrat zwei Entschlüssen, die die Parteien zur Einigung verpflichten, in dieser Zeit nicht zum Krieg zu übergehen. Zwei vom Völkerbundrat unterbreitete Entschlüsse wurden dementsprechend angenommen.

In der zweiten Entscheidung erklärt der Rat, daß er den beiden Parteien alle Streitigkeiten über die italienisch-äthiopischen Streitigkeiten gemäß Artikel V des italienisch-äthiopischen Vertrages vom 2. August 1928 löst. Der Rat beschließt, wieder zusammenzutreten, falls am 25. August eine Regelung auf dem Wege der Schlichtung und der Schiedsgerichtsbarkeit nicht erfolgt ist.

Die Schiedsrichter und die Grenzfragen

In der Ansprache richtete der äthiopische Vertreter eine Reihe von Fragen an Baron Kijoff, insbesondere hinsichtlich der weiteren Entsendung von Truppen und Munition nach Ostafrika. Der italienische Vertreter bemerkte wegen der militärischen Vorbereitungen, daß, da der gegenwärtige Konflikt aus einem militärischen Angriff entstanden sei, die italienische Regierung naturgemäß darauf

bedacht gewesen sei, das Gebiet ihrer Kolonien verteidigungsmäßig zu sichern. Die italienische Regierung wolle in keiner Weise dem Auftrag der Schiedsrichter gemäß dem Vertrag von 1928 einwilligen. Jedoch dürfe sich ihre Prüfung nicht auf die Grenzfragen zwischen dem Äthiopien und dem äthiopischen Vertreter erstreckt daraufhin, daß nach Aufhebung beider Parteien die Schiedsrichter nicht die Grenze festlegen, aber doch auch diese Frage zu berücksichtigen haben.

Der französische Außenminister Spaak begrüßte die beiden Entschlüsse. Beide Regierungen hätten ihren Willen befundet, eine gültige Lösung zu finden. Im Namen der äthiopischen Regierung sprach der Berater Ghebrige Zele Damarata dem englischen und dem französischen Vertreter seinen Dank für ihre Bemühungen um eine rasche und friedliche Lösung aus. Als letzter Redner erklärte Kijoff, auch er wolle danken, wisse aber nicht, ob er mehr Dank aussprechen als entgegenzunehmen habe. Hierauf

Frankreich und die Sanktionsfrage

Eine Denkschrift in Genf unterbreitet - Spanien meldet Bedenken an

Das Völkerbundsekretariat veröffentlicht eine französische Denkschrift über die Sanktionsfrage, die sich auf die Entscheidung des Völkerbundes vom 17. April bezieht. In der genannten Denkschrift ist dem Ausführenden Rat die Aufgabe gestellt, alle geeigneten Maßnahmen vorzuschlagen, um den Völkerbundrat in der Organisation der kollektiven Sicherheit wirksamer zu gestalten und insbesondere die wirtschaftlichen und finanziellen Maßnahmen näher zu beschreiben, die angewandt werden könnten, falls künftig ein Staat, einerlei ob er Völkerbundmitglied sei oder nicht, durch eine feindselige Verletzung seiner internationalen Verpflichtungen den Frieden gefährden sollte.

Die französische Denkschrift führt u. a. aus: Um den Vertragsbrecher zu einer richtigen Auffassung seiner internationalen Pflichten zurückzuführen, müsse die erste Sorge darin bestehen, ihm die Vollendung seiner Vorbereitungen unmöglich zu machen. Es sei erforderlich und ausreichend, die geeigneten Anordnungen von Fertigungsstätten und Rohstoffen zu bestimmen, die der vertragsbrüchige Staat für die Ausführung seines Schicksals benötigen und deren Entziehung seine Vorbereitungen hemmen würden. Bei allen Ländern ohne Kriegsindustrie könne es genügen, Waffen und Materiallieferungen anzuhalten. Für Länder, die über alle nötigen Rohstoffe verfügen, müsse die beschriebene Maßnahme einen anderen Teil ihrer Einfuhr treffen. Bei

wurden die genannten Entscheidungen angenommen und die Sitzung gegen 2 Uhr geschlossen.

„Konflikt noch nicht aus der Welt“

In der Pariser Presse begrüßt man die vorläufige Regelung der Anlegenheit, obwohl man zwischen den Parteien zu verstehen gibt, daß die Möglichkeit eines Konfliktes der Zukunft keineswegs aus der Welt geschafft sei. Die Außenministerin des „Deuxième“ glaubt zu wissen, daß Italien nichts daran liege, einen Krieg gegen Abessinien zu führen. Wollte man sich es im Gegenteil vor, daß sich der Krieg zu Verhandlungen über die Abgrenzung eines Gebietsstreifens von etwa 800 Kilometer Breite erkläre, der zwischen Abessinien und Italienisch-Somaliland geographischen einen Korridor bilde.

Die Pariser Presse bezeichnet die Genfer Einigung als einen großen Erfolg des Völkerbundes.

General Göring in Budapest

Kurzer Aufenthalt auf einer Erholungsreise. Auf einer Erholungsreise nach Nagoya, die Ministerpräsident Göring und Frau Göring, u. a. begleitet von Reichsminister Herrl und Frau, gestern vormittag vom Flughafen Tempelhof aus antraten, traf der preussische Ministerpräsident gestern nachmittag in Budapest ein, wo ein Aufenthalt von zwei Tagen vorgesehen ist. General Göring feierte keine Maschine selbst. Im Laufe des Tages hatte er in der Hofburg eine mehr als einstündige Unterredung mit dem ungarischen Reichsverweser Dörny, an die sich ein Tee-Empfang bei der Gemahlin des Reichsverwesers angeschlossen. Die ungarischen Blätter veröffentlichten an erster Stelle lange Berichte.

General Göring in Budapest

Kurzer Aufenthalt auf einer Erholungsreise. Auf einer Erholungsreise nach Nagoya, die Ministerpräsident Göring und Frau Göring, u. a. begleitet von Reichsminister Herrl und Frau, gestern vormittag vom Flughafen Tempelhof aus antraten, traf der preussische Ministerpräsident gestern nachmittag in Budapest ein, wo ein Aufenthalt von zwei Tagen vorgesehen ist. General Göring feierte keine Maschine selbst. Im Laufe des Tages hatte er in der Hofburg eine mehr als einstündige Unterredung mit dem ungarischen Reichsverweser Dörny, an die sich ein Tee-Empfang bei der Gemahlin des Reichsverwesers angeschlossen. Die ungarischen Blätter veröffentlichten an erster Stelle lange Berichte.

General Göring in Budapest

Kurzer Aufenthalt auf einer Erholungsreise. Auf einer Erholungsreise nach Nagoya, die Ministerpräsident Göring und Frau Göring, u. a. begleitet von Reichsminister Herrl und Frau, gestern vormittag vom Flughafen Tempelhof aus antraten, traf der preussische Ministerpräsident gestern nachmittag in Budapest ein, wo ein Aufenthalt von zwei Tagen vorgesehen ist. General Göring feierte keine Maschine selbst. Im Laufe des Tages hatte er in der Hofburg eine mehr als einstündige Unterredung mit dem ungarischen Reichsverweser Dörny, an die sich ein Tee-Empfang bei der Gemahlin des Reichsverwesers angeschlossen. Die ungarischen Blätter veröffentlichten an erster Stelle lange Berichte.

General Göring in Budapest

Kurzer Aufenthalt auf einer Erholungsreise. Auf einer Erholungsreise nach Nagoya, die Ministerpräsident Göring und Frau Göring, u. a. begleitet von Reichsminister Herrl und Frau, gestern vormittag vom Flughafen Tempelhof aus antraten, traf der preussische Ministerpräsident gestern nachmittag in Budapest ein, wo ein Aufenthalt von zwei Tagen vorgesehen ist. General Göring feierte keine Maschine selbst. Im Laufe des Tages hatte er in der Hofburg eine mehr als einstündige Unterredung mit dem ungarischen Reichsverweser Dörny, an die sich ein Tee-Empfang bei der Gemahlin des Reichsverwesers angeschlossen. Die ungarischen Blätter veröffentlichten an erster Stelle lange Berichte.

General Göring in Budapest

Kurzer Aufenthalt auf einer Erholungsreise. Auf einer Erholungsreise nach Nagoya, die Ministerpräsident Göring und Frau Göring, u. a. begleitet von Reichsminister Herrl und Frau, gestern vormittag vom Flughafen Tempelhof aus antraten, traf der preussische Ministerpräsident gestern nachmittag in Budapest ein, wo ein Aufenthalt von zwei Tagen vorgesehen ist. General Göring feierte keine Maschine selbst. Im Laufe des Tages hatte er in der Hofburg eine mehr als einstündige Unterredung mit dem ungarischen Reichsverweser Dörny, an die sich ein Tee-Empfang bei der Gemahlin des Reichsverwesers angeschlossen. Die ungarischen Blätter veröffentlichten an erster Stelle lange Berichte.

General Göring in Budapest

Kurzer Aufenthalt auf einer Erholungsreise. Auf einer Erholungsreise nach Nagoya, die Ministerpräsident Göring und Frau Göring, u. a. begleitet von Reichsminister Herrl und Frau, gestern vormittag vom Flughafen Tempelhof aus antraten, traf der preussische Ministerpräsident gestern nachmittag in Budapest ein, wo ein Aufenthalt von zwei Tagen vorgesehen ist. General Göring feierte keine Maschine selbst. Im Laufe des Tages hatte er in der Hofburg eine mehr als einstündige Unterredung mit dem ungarischen Reichsverweser Dörny, an die sich ein Tee-Empfang bei der Gemahlin des Reichsverwesers angeschlossen. Die ungarischen Blätter veröffentlichten an erster Stelle lange Berichte.

General Göring in Budapest

Kurzer Aufenthalt auf einer Erholungsreise. Auf einer Erholungsreise nach Nagoya, die Ministerpräsident Göring und Frau Göring, u. a. begleitet von Reichsminister Herrl und Frau, gestern vormittag vom Flughafen Tempelhof aus antraten, traf der preussische Ministerpräsident gestern nachmittag in Budapest ein, wo ein Aufenthalt von zwei Tagen vorgesehen ist. General Göring feierte keine Maschine selbst. Im Laufe des Tages hatte er in der Hofburg eine mehr als einstündige Unterredung mit dem ungarischen Reichsverweser Dörny, an die sich ein Tee-Empfang bei der Gemahlin des Reichsverwesers angeschlossen. Die ungarischen Blätter veröffentlichten an erster Stelle lange Berichte.

General Göring in Budapest

Kurzer Aufenthalt auf einer Erholungsreise. Auf einer Erholungsreise nach Nagoya, die Ministerpräsident Göring und Frau Göring, u. a. begleitet von Reichsminister Herrl und Frau, gestern vormittag vom Flughafen Tempelhof aus antraten, traf der preussische Ministerpräsident gestern nachmittag in Budapest ein, wo ein Aufenthalt von zwei Tagen vorgesehen ist. General Göring feierte keine Maschine selbst. Im Laufe des Tages hatte er in der Hofburg eine mehr als einstündige Unterredung mit dem ungarischen Reichsverweser Dörny, an die sich ein Tee-Empfang bei der Gemahlin des Reichsverwesers angeschlossen. Die ungarischen Blätter veröffentlichten an erster Stelle lange Berichte.

Kleist-Schiedsfall

Dr. O. In Kürze läßt sich zum letzten Male der Tag, an dem ein Mann das Leben von sich warf, den zur Zeit seines Erdendwens nur wenige gekannt haben, dessen geistiges Wirken aber ausstrahlte über seinen Tod hinaus in die jüngste Generation seines Volkes und dessen Grundhaltung in der Folgezeit liberal sichtbar geworden ist, wo die Überwindung der deutschen Schwäche im Politischen wie im Geistigen mit Verdienst und Unbedingtheit verknüpft und herangezogen wurde. Am 30. Mai 1925 starb Moeller von den Brüdern, Verfasser des 1923 erschienenen Buches „Das Dritte Reich“, ein fürstlich und frommpoligster Denker, ein leidenschaftlicher Zeitschreiber, ein nationalstiftender und sozialistischer Revolutionär, ein Edelmann. Die das Glück hatten, an seinen Füßen zu sitzen, als er lebte und wirkte, und jene heute wohl ungezählten Hunderttausende, die von seinen Schriften geistig beeinflusst werden, lesen in diesen Tagen auf seinem Grabe Kränze der Dankbarkeit und schmerzvoller Erinnerung nieder. Und betrauern den Willen, jeder an seinem Platz und jeder der ihm zugetreten Form im Geiste wie im Politischen, dieses geistige Erbe, das inzwischen seiner politischen Gestalt gefunden hat, zu hüten und fruchtbar zu machen für die deutsche Zukunft.

Moeller von den Brüdern war ein Deutscher voller Gedichte. Er war ein fähigster Mensch, von fast unübertroffenem Zurückgegangenen, ganz in sich geteilt und doch seiner Nation in einer unerschütterlichen Weise treu. In seinem Bewußtsein war keine leuchtendere Kraft, unvergänglich als denen, die zu seinem Kreise zählten. Aus dem Kreise zurückgeführt, gehörte er zu dem nichtigen Kreis, wenn auch noch veredelt und verberichtet, im Aufbruch sei.

In seinen politischen Schriften hat er in einer Zeit der tiefsten Erniedrigung und des Zusammenbruchs die Fäden der deutschen Widergeburt auf eine geistig fast unbendliche und selbstmitleidig entzündete. Während Spengler sein keltisch-epigrammatisches Buch von „Untergang des Abendlandes“ schrieb, behauptete und glaubte Moeller von den Brüdern, „das Reich der neuen Völker“, zu bauen er in erster Linie auch das deutsche zählte. Während sich die Entscheidungen des Jahres 1923 anbahnten, schrieb er - in den Jahren 1921 und 1922 - das „Dritte Reich“, eine Formelierung heraus, die uns allen heute dank der nationalsozialistischen Bewegung und Erhebung ein fester Begriff geworden ist.

Seine Bücher haben niemals Wank ausfallen dürfen. Sie waren nicht zu früh, aber die Zeit, die von ihnen ausging, ist trotzdem von unabsehbarer Weite und Tiefe gewesen. Eine deutsche Tragik ist es freilich gewesen, daß Adolf Hitler und Moeller von den Brüdern nicht zum damaligen Zeitpunkt zusammenkommen konnten. Man hat die beiden Menschen dieses ersten Anfanges der deutschen Renaissance in jenen Jahren einmal zusammengeführt. Aber sie rebeten, wie es ihnen, damals noch verschiedene Sprachen, wiewohl sie sicherlich im Tiefinneren gepirrt haben mögen, nicht sie sich zu sagen hatten. So kam es nicht zu einem persönlichen Brüdenschlag zwischen diesen beiden Männern - zwischen dem, der dem „Freudensinn“ gelehrt hatte und dem Führer der nationalsozialistischen Bewegung aus München, der sich damals gerade anschickte, in die Revolution des 9. November 1923 hineinzuführen. Zwei Männer gingen aneinander vorüber. Man denkt dabei an Goethe und Hebbel in Karlsruhe...

Doch es steht außer jeder Frage, daß Adolf Hitler, als er später auf der Forderung von Landsberg sein Kampf- und Befreiungsbuch schrieb, Moellers Gedankengang guttief vertraut gewesen ist. Denn im Grunde war die geistige Position der beiden die gleiche. Beträchtlich freilich war ferner, daß viele Menschen um Moeller von den Brüdern in den Jahren, die ihm folgten, aber darüber den „Freudensinn“ und die innerste Verbindung zu denen zu finden, die die Forderung des Dritten Reiches unter dem Spatenraubner aufnahmen. Aber die Befreiung ist nun einmal voller Unwissenheit und merkwürdig, wozu es ist, daß einer betrieblichen Gruppe junger politischer deutscher Menschen dieser Unwissenheit aufgesetzt worden ist. Ein Trost bleibt es indessen, daß die Gedankensätze doch noch geteilt, daß die



Der Organisator des SA., Sanitätswesens 65 Jahre alt.

Am 27. Mai wolle der stellvertret. Präsident des Deutschen Roten Kreuzes, Generaloberarzt Dr. Dr. Paul Hochheim, sein 65. Lebensjahr. Dr. Hochheim gehört seit dem Jahre 1929 der SA. an und organisierte die sanitären Einrichtungen und das Sanitätswesen der SA., dessen Chef er war.

Österreichs bewaffnete Macht

in die vaterländische Front eingegliedert. Wie amtlich mitgeteilt wird, tritt die bewaffnete Macht Österreichs aktiv in die Reihen der vaterländischen Front ein. Der entsprechende Befehl wurde vom Bundesführer der vaterländischen Front und vom Bundeskanzler in seiner Eigenschaft als Bundesminister für Landesverteidigung erteilt. Die Verbindung zwischen dem Generalsekretariat der vaterländischen Front und dem Bundesministerium für Landesverteidigung wird von einem aktiven Offizier des Bundesheeres aufrechterhalten.

In das Bundesheer können nun solche jungen Männer aufgenommen werden, die der vaterländischen Front angehören. Wenn ein aktiver Soldat aus der vaterländischen Front austritt oder zum Ausfuhrer gezwungen wird, wird das Bundesministerium für Landesverteidigung die entsprechenden dienstrechtlichen Maßnahmen treffen. Die Beteiligung von aktiven Militärpersonen zu Auszubildenden der vaterländischen Front wird im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Landesverteidigung erfolgen. Ferner haben alle Organisationsstellen der vaterländischen

Front vor Erteilung von Befehlen an aktive

Beurlaubte Angehörige des Einheitsheeres jener Militärbehörden einzubotheln, bei der sie ihren Eid haben.

Eine Abfuhr für Herrn Darmat

Solländisches Gericht weist eine Klage ab. Der Amsterdamer Gerichtshof hat eine Schadenersatzklage abgewiesen, die der Großkapitän Julius Darmat gegen die Tageszeitung „Telegraaf“ wegen angeblicher Beleidigungen anstrengt hatte. Darmat wurde gleichzeitig zur Bezahlung der gesamten Prozesskosten verurteilt. Der „Telegraaf“ veröffentlichte im Jahre 1933 zwei Artikel, die die Titel trugen: „Erfolgreich Darmat gegen den Gulden“ und „Kamte Darmat statt Darmat“. In dem Inhalt dieser Artikel sollte Darmat eine „Schädigung“ durch die Veröffentlichung im Jahre 1933 zwei Artikel, die die Titel trugen: „Erfolgreich Darmat gegen den Gulden“ und „Kamte Darmat statt Darmat“.

Die Klage wurde abgewiesen, da die Veröffentlichungen im Jahre 1933 zwei Artikel, die die Titel trugen: „Erfolgreich Darmat gegen den Gulden“ und „Kamte Darmat statt Darmat“.

genen Willens und rechten Willens waren. Am 1. Januar 1933 und sie so am Ausgangspunkt für das politische Werk zu formieren, das wenn auch nicht immer in jeder Einzelheit und nicht anders, von Moeller von den Brüdern vorausgesehen und vorausgeschrieben worden war.

Moeller von den Brüdern hat die Anfänge und revolutionären Aufzeichnungen zur Verwirklichung des Dritten Reiches nicht mehr leben dürfen. Die Stamme, die in ihm brante in den Jahren von 1919 über die tiefen Erschütterungen des verlorenen Kampfes hinaus wachte sich im Jahre 1925 zum Erlöschen. Der Mann des heiligen Glaubens verbrannte an der Glut seiner Visionen. Die Verwirklichung der Zusammenbrüche der Jahre 1923 und 1924 umwühlte seine ungläubig hohen Geistes. Er starb in Verbittern über die deutsche Schmach und die deutsche Revolution. Verbittern lücheln ihm seine Freunde zurückhalten von dem selbigen Schritts ins Tote.

Er erfüllt sich ein Stück Schicksal an ihm, der seiner Zeit weit vorausgesehen und vorausgesehen hatte. Er hat aber aus seinem ersten Streite, die zurückblieben, die erfüllt an einem Grabe selbst im politischen Kampf hat erworbenen Männer weinen lassen, blieb kein geistiges Erbe und die Verpflichtung, nicht müde werden im Kampf für die deutsche Erneuerung. Sie mühen in einzelnen bisweilen Umwege - in selbst Mühe gegangen sei. Aber das Bewußtsein blieb in sie empfangen, daß die Erschütterungen im Weltleben geblieben sind, wenn sie im Vollstehen Bestand haben sollten. Die Nation des Dritten Reiches aber hatte in seinem Streite ergriffen, dem mit dem lebenden Moeller von den Brüdern zusammenkommen im Weltleben geblieben sind, wenn sie im Vollstehen Bestand haben sollten. Die Nation des Dritten Reiches aber hatte in seinem Streite ergriffen, dem mit dem lebenden Moeller von den Brüdern zusammenkommen im Weltleben geblieben sind, wenn sie im Vollstehen Bestand haben sollten.

Um die letzten deutschen Fragestellungen hat Moeller von den Brüdern geäußert. Er hat die Begriffe erklärt, die aller weltlichen Entscheidung vorausgehen. Er wollte, daß die deutsche Revolution kommen müßte und daß die Revolution zu einem werden müßte, weil sie die ureigene Angelegenheit einer Nation darstellt, um die ein Volk nur mit sich selbst ausmachen hat und von deren Ausgange die Welt nichts zu tun hat, die es in Ansehung seiner Geschichte zu tun vermag. Die große politische Revolution hat inzwischen einen Abschnitt ihrer Vollendung gefunden. Im Weltleben ist Deutschland festlich zum Nutzen und dem Welt. Und so steht auch über dem Heute noch die Forderung, daß die Deutschen ihre Revolution noch bis in die letzten Jahren ihres Lebens gewinnen müssen.

Moeller hat sich nicht mühen, in sich zu sprechen und das Wort ergriffen, daß jedes Volk seinen eigenen Sozialismus habe. Dieser Sozialismus ist für uns im Nationalsozialismus angebracht, und was Moeller von den Brüdern als die Aufgabe der Nation vor 13 Jahren formulierte, ist in das Stadium der Erfüllung eingegangen. Er hat sich auch mit dem Begriff des Liberalismus auseinandergesetzt und das berühmte Wort ergriffen, daß er ihm die Arbeiter werden sehen. Die entsetzliche Wendung unserer Tage sieht, wie recht er damit gehabt hat. Er hat weiter einen neuen Begriff der Demokratie ergriffen - der Demokratie der Arbeiter. Die Reichstagsrede auf dieses Thema angegriffen - und darüber das Wort geschrieben: Demokratie ist die Antithese des Sozialismus an ihrem Schicksal. Diese Demokratie haben wir heute.

Moeller hat sich ferner mit dem Begriff des Proletariats auseinandergesetzt und

erklärt, daß Proletariat der ist, wer Prolet sein will. Damit war erfüllt das was Proletariat seine ökonomische, sondern eine menschliche Angelegenheit, eine geistige Entscheidung ist. Er hat auch den ökonomischen Proletariat, das sich Politik erdachten machen ließe, nicht aber die Geschichte, die sie selbst geschrieben von formieren, d. h. dem organischen Wachstumsbegriff, der, wieder bei ein Wort, die Einheit für sich hat. Er hat auch die Einheit für sich hat. Er hat auch die Einheit für sich hat.

Und Moeller hat schließlich über das Dritte Reich ein abschließendes Wort in dem Kapitel geschrieben, über das er die Forderung von der „Straf, in Österreich zu leben“, sagte. „Die dritte Partei will das Dritte Reich, sie ist die Partei der Kontinuität deutscher Geschichte, sie ist die Partei der Kontinuität der deutschen Nation, die deutsche Volk erhalten wollen.“ Und er hat dabei auch auf ein erneuertes Europa verwiesen, das eine Verpflichtung und eine Verantwortung in erster Linie des deutschen Volkes ist. Aber auch in diesem Augenblick nicht an die grundlegenden Ausführungen Adolf Hitlers vor dem deutschen Reichstag, als er mit leidenschaftlicher Stimme die Tatzen auftrat, an die Zukunft der Völkern zu denken!

Moeller von den Brüdern hat nicht mehr gesehen, wie die Saat seiner Gedanken aufgehen ist. Aber diejenigen, die zu seinem Streite gehören, die ihn verstanden und die ihn mit sich wunden Herzen für sich greifen, müssen das auch er nicht unruhig gefest hat. Sie stehen in der Verpflichtung, ein Werk zu erinnern, und sie erfüllen diese Verpflichtung am besten, indem sie sich mitten hineinwählen in die deutsche Stunde.

Das Dritte Reich ist im Werden. Millionen haben die neue Nation ergriffen, Millionen sind noch zu erwecken. Millionen sind freilich nur im äußerlichen angegriffen. An die Forderung des im Nationalsozialismus ererbten Dritten Reiches, herauszutreten, müssen sie auch er nicht unruhig gefest hat. Sie stehen in der Verpflichtung, ein Werk zu erinnern, und sie erfüllen diese Verpflichtung am besten, indem sie sich mitten hineinwählen in die deutsche Stunde.

England fragt in Rom und Paris an

Die Weiterbehandlung der Kultpatente / Eine halbamtliche englische Mitteilung

Bei der Prüfung der Vorläufe des Abkommens über die künftige Weiterbehandlung der Kultpatente, die halbamtliche Mitteilung wird, ist die englische Regierung im Begriff, die Anfragen Frankreichs und Italiens über die Möglichkeit einer Weiterbehandlung der Kultpatente von den anderen Problemen des Londoner Protokolls vom 2. Februar einzuholen.

Italien Frankreich und Italien diesem Schritt zu folgen, was die Ergebnisse in England, Frankreich, Deutschland, Italien und Belgien möglich. Bevor Italien und Frankreich ihre Stellungnahme mitteilen, sei es jedoch unmöglich, das definitive Vorgehen vorzuschlagen. Sicher sei nur, daß die Verhandlungen über eine Einigung alle fünf beteiligten Mächte umfassen würden.

Ein Verbot in Baden-Baden. Das Geheimnis Staatspolizist Karl Lehmann teilt mit: Der Jude Ernst Oppenheimer, seit seiner Zeit wohnhaft in Baden-Baden, Viktoriastraße 8, III, mußte als ge-

Königsfinder in Stockholm geteilt

Hohe Fürstlichkeiten bei den Hochzeitsfeierlichkeiten / Jubel um das junge Paar

In Stockholm fand gestern die Trauung der schwedischen Prinzessin Ingrid mit dem dänischen Kronprinzen Frederik statt. An dem Trauungstisch saß ein Adorationspaar durch die Jugendzeit. Bereits eine Stunde vor Beginn der feierlichen Trauungsfeierlichkeiten waren die umliegenden Strassenhänge mit jubelnden fast vollständig verstopft. In der Kirche war der Saal mit nur mit Margareten und blauen Blumen geschmückt. Die königlichen und fürstlichen Herrschaften nahmen vor dem Altar Platz. Im Mittelteil hatten Soldaten in historischen Uniformen Aufstellung genommen. Den Platz des Hochzeitspaars einnahm der dänische Kronprinz Frederik. Die Trauungsfeierlichkeiten erfolgten nach dem bei solchen Gelegenheiten üblichen Zeremoniell. Der Trauungsvollzug um 12 Uhr der Erzbischof Eiden. Als das junge Ehepaar den inneren Burghof betrat, wurde ihm vom dänischen Chor Solenne Huldigungsbenediction dargebracht. Um 1 Uhr fand ein großes Familienessen auf dem königlichen Schloß statt, an dem auch der deutsche Gesandte teilnahm. Anschließend begann das junge Paar die Hochzeitsreise.

Beigelegte Meinungsverschiedenheiten

über Stellung des Danziger Oberkommissars

Der Völkerverbund hat in seiner gestrigen Nachmittagssitzung den Bericht über die Meinungsverschiedenheiten des Oberkommissars in Danzig angenommen. Die Ausprägung der Meinungsverschiedenheiten der Danziger Oberkommissar Greiser sowie der Vertreter Polens und Frankreichs beteiligten, führte zu einer völligen Scheitern der aufeinandergeleiteten Meinungsverschiedenheiten. Beim Vorlesung des Berichtes unterließ Eiden nochmals, daß durch irrtümliche Ausführungen der Öffentlichkeit, bedauerlicherweise falsche Auffassungen über die Intention des Völkerverbundes in Danzig entstanden seien. Der Danziger Oberkommissar Greiser gab hierauf eine Erklärung ab, in der er dem enghirnigen Widerstand für seine Arbeit dankte und mitteilte, daß er sich mit der objektiven und leidenschaftlichen Einstellung des Berichtes, erstarrt an dieser Frage identifizieren könne. Präsident Greiser fuhr dann fort: Da nach der Danziger Erklärung des Völkerverbundes Meinungsäußerung besteht, muß es mandatorisch Aufgabe der Regierung sein, der Volkseinnahme Ausdruck zu geben. Von einem solchen Meinungsäußerung des Völkerverbundes wird die rechtliche Stellung des Herrn Oberkommissars in seiner Weise berührt.

Unter schwerem Verdacht

August Johann Josef Weisberg verhaftet.

Wie die Justizprokessstelle Berlin mitteilt, hat das Amtsgericht Trebbin gegen den 79 Jahre alten bekannten Leiter der sogenannten Weisberg-Gruppe, August Johann Josef Weisberg, ein Haftbefehl gegen den inhaftigen verhaftet worden ist, da das Gericht Nachforschungen und Vernehmungsgelände für Weisberg hat. Weisberg ist in das Untersuchungsgefängnis eingewiesen worden und Verhaftete wird beschuldigt, sich in den Jahren 1932 und 1933 an einem etwa 12jährigen Mädchen in der unethischen Weise vergangen zu haben. Ferner wird ihm Zittlerverbrechen an dem 12jährigen Mädchen und einem 14jährigen Mädchen zur Last gelegt, die beide dem von ihm gegründeten und geleiteten Mädchenbunde angehören.

Christentum gegen Sozialismus

Ein Schreiben an den Völkerverbund.

Die in Genf vertretenen Christlichen Kirchen der westeuropäischen Länder an die Mitglieder des Völkerverbundes ein Schreiben gerichtet, in dem auf die systematische Verfolgung des Christentums im Gebiet der Sowjetunion hingewiesen wird. Diese Verfolgung wird als Verstoß gegen die christliche Gerechtigkeit angesehen. Die Kirchen könnten nicht zugeben, daß die Regierungen von Völkern, die dem Völkerverbund angehören, wortlos zusehen, wie die Gläubigen verfolgt werden. Der Völkerverbund solle sich für die Bekämpfung dieser Verfolgung einsetzen. Der Völkerverbund habe die Pflicht, allen seinen Mitgliedern die unbedingte Verpflichtung aufzuerlegen, sich gegen die Verfolgung des Christentums und die freie Ausübung des Glaubens zu wehren.

Bewohner müssen flüchten

Unwetter in den Alpenländern.

Donnerstagsmorgen und in der Nacht zum Freitag wütheten in großen Teilen der österr. südlichen Alpenländer schwere Stürme. Aufschreckend heftige Sturzregen sind niedergefallen. In Salzburg wurden an vielen Stellen Straßen und Brücken überflutet. Bei Radstadt brachte die reisende Touristenleiter und Industrieanlagen in Gefahr, so daß die Bewohner flüchten mußten. Die Stürme führten viel Holz- und Ernteeinbußen an.

Helene Voigt-Diederichs

Von Dr. R. G. Salzwechel

Leiter der Staatlichen Bühnenverwaltung Halle. Das Werk der heute 57jährigen Helene Voigt-Diederichs hat dreißig Jahre lang den Stempel „Deutschtum“ getragen. Das wäre nicht zu bedauern, wenn die öffentliche Anerkennung bisher nicht unter diesem Stempel etwas zweifelhafte verstanden hätte. Heute, nachdem die öffentliche Anerkennung der Großstadt Halle der Stadtverwaltung geworden ist und wir gerade Wertmaßstäbe zurückzunehmen haben, wissen wir, daß das Werk der Helene Voigt-Diederichs Kunst ist, Dichtung. Von einem öffentlichen Leben abgesehen, ist die Dichterin trotz wechselnder Lebensbedingungen in dem merkwürdigen Lande beharrlich und verwurrt geblieben. Menschen dieses Landes, deutsche Menschen nördlicher Prägung, geben durch alle ihre Bücher und sind von ihr aus einer tiefen Weltensonderbarkeit heraus erlebt worden. Der feinsten Neugierigen dieser Frauen, deren tiefen Menschen sie so nach und nach begreift sie als eigenwillige Geschöpfe ihrer Individualität und ihres Stammes. Naturgemäß sind es besonders die Frauen, in deren Empfindungswelt sie sich einfühlend verhalten. Sie ist ein warmes, herzliches, aber eine fröhliche Sprache, gefüllt aus dem Vortönen und der Vortellungswelt erhabener Menschen zur Verfügung steht. So wenig wenig und „banal“, es in ihren Büchern augen zu erkennen sind die Merkmale von Verstandesarbeit, „vollständiger“ Deutschtümelern. Wie turmhohe steht die Voigt-Diederichs etwa über einer Reliquie des Mittelalters und deren beweglichen Zeugnissen immer wieder die Sprache der Dichterin, die in diesem Lande angegriffen wie Schilfheit und Unausführlichkeit der künstlerischen Mittel. Am ganzen gesehen erfüllt das Werk der Helene Voigt-Diederichs die alte Forderung: Durch den Dichter wird das Volk sich ausprechen, zugleich aber soll eine solche Dichtung zum Volk werden.

„Ein Mädel hat sich verlaufen“

Operettenpremiere im Stadttheater Halle.

Ein Referent hat sich geäußert. Er war der Meinung, das Stück über Frau Courtois-Wähler, aus ihren allerbesten Jahren, hat die Musik - ja, von dem bekannten Robert Zietz und Felix Wolfson Wagner, Puccini, Lehár und Kleiner. Aber die Gesangsstimme hat Rudolf Bräunmann verleiht. Und die eigentliche Operette stammt von Bruno Nordt-Warden. - Eine treffliche und sehr feine Färbung der Gesangsstimme findet der geübte Zuhörer auf der Bühne des grünen Theaterzettel.

„Ein Mädel hat sich verlaufen“

Operettenpremiere im Stadttheater Halle.

Ein Referent hat sich geäußert. Er war der Meinung, das Stück über Frau Courtois-Wähler, aus ihren allerbesten Jahren, hat die Musik - ja, von dem bekannten Robert Zietz und Felix Wolfson Wagner, Puccini, Lehár und Kleiner. Aber die Gesangsstimme hat Rudolf Bräunmann verleiht. Und die eigentliche Operette stammt von Bruno Nordt-Warden. - Eine treffliche und sehr feine Färbung der Gesangsstimme findet der geübte Zuhörer auf der Bühne des grünen Theaterzettel.

Empfang der deutschen Schauspieler in Buenos Aires.

Die ein Telegramm aus Buenos Aires.

Die ein Telegramm aus Buenos Aires meldet, daß zu Ehren der dort zu einem Gastspiel weilenden deutschen Schauspielergesellschaft der deutsche Konsul eine Empfangsfeier gab, bei der dem Grafen Rappellin geföhrt war, hatte von Rio aus seine Weiterreise mit dem Flugzeug angetreten und traf am Donnerstagmorgen in Buenos Aires ein.

Autorenklub und Abendkonzert beim Nordischen Musikfest.

Wilhelm Furtwängler wird mit einem Konzert des Berliner Philharmonischen Orchesters das Nordische Musikfest, das im Rahmen der 2. Reichstagsfeier der Nordischen Gesellschaft in Lübeck in der Zeit vom 26. bis zum 30. Juni 1935, eröffnet werden.

Die von Furtwängler in Berlin im Rahmen des Gewandhauskonzertes, Hermann Abendroth, bereit, ein Konzert im Rahmen dieses Musikfestes zu leiten.

Der neue Generalmusikdirektor von Rastatt.

Generalmusikdirektor Dr. Peter Haack tritt in der Leitung der Rastatter Singschule ein.

Der neue Generalmusikdirektor von Rastatt, Generalmusikdirektor Dr. Peter Haack tritt in der Leitung der Rastatter Singschule ein. Er hat die Stelle des Generalmusikdirektors der Rastatter Singschule übernommen, die er seit dem 1. Oktober 1934 innehat. Er hat die Stelle des Generalmusikdirektors der Rastatter Singschule übernommen, die er seit dem 1. Oktober 1934 innehat.

Josephine Vater weist ein japanisches Theater.

Das japanische Theaterdirektor hat sich nach Europa begeben.

Josephine Vater, die amerikanische Theaterdirektorin, hat sich nach Europa begeben. Sie hat ihren japanischen Mitarbeiter, der die Einmaligkeit des neuen Japans-Theaters einzuhalten. Josephine Vater soll im Rahmen des Programms im Juni aufbrechen.

Annaliese Jowans Mitglied von Halle.

Annaliese Jowans verabschiedet sich am 2. Juni von ihrer Ausbildung zum Bühnen-



Szenenbild I. Akt.

Die Bühnenbilder sind sehr schön und sehr reichhaltig. Die Bühnenbilder sind sehr schön und sehr reichhaltig. Die Bühnenbilder sind sehr schön und sehr reichhaltig.

Verbreitung jüdischer Nachrichten

Das Dortmunder „Sonnerberg“ verurteilt, wie die „D.Z.“ meldet, in seiner gegen die jüdischen Nachrichten gerichteten Kampagne die jüdischen Nachrichten als „Schwundart“ zu bezeichnen.

Die jüdischen Nachrichten sind in der Tat ein wertvolles Dokument, das die Lage der Juden in Deutschland zeigt. Die jüdischen Nachrichten sind in der Tat ein wertvolles Dokument, das die Lage der Juden in Deutschland zeigt.

Die jüdischen Nachrichten sind in der Tat ein wertvolles Dokument, das die Lage der Juden in Deutschland zeigt. Die jüdischen Nachrichten sind in der Tat ein wertvolles Dokument, das die Lage der Juden in Deutschland zeigt.

Morgen erneut Schwere Wahlen

Die große Aufmerksamkeit, die das Ergebnis der Wahlen für das Prager Parlament am 19. Mai in der ganzen Welt hervorgerufen hat, ist ein Beweis dafür, dass die jüdische Frage eine der wichtigsten Fragen der Welt ist.

Massenindubungen in Italien

Zur 10. Wiederkehr des Tages, an dem Italien in den Weltkrieg eintrat, fanden in ganz Italien Massenindubungen statt. Die Indubungen waren ein Beweis dafür, dass die italienische Regierung die jüdische Frage ernst nimmt.

So hard ein Gentleman

Der Herrschende, dem ein anderer heilig auf den Fuß tritt, ist vor eine Entscheidung gestellt. Die Entscheidung ist eine schwere, denn sie betrifft die Würde des Herrschenden.

Ein fischer Wegweiser für das Verhalten

Die jüdische Frage ist eine der wichtigsten Fragen der Welt. Die jüdische Frage ist eine der wichtigsten Fragen der Welt. Die jüdische Frage ist eine der wichtigsten Fragen der Welt.

Der Raub General Rutepewes befristet

Zwei Entwürfe des Generals verurteilt / Die Wunde Dams und der Gemeindegewinn

Das Geheimnis um den russischen General Rutepewes, den Oberkommandierenden der russischen militärischen Organisationen in Paris, der im November 1929 auf rätselhafter Weise in der französischen Hauptstadt auf offener Straße getötet und von unbekanntem Mannern entführt worden war, wurde durch einen Fall von seiner Mutter, die vorläufige Verhaftung konnte zwei Tage später freigesprochen werden. Die jüdische Frage ist eine der wichtigsten Fragen der Welt.

Dreifache Kindesmörderin

Eine Waise geht ihr Verbrechen. Ein furchtbares Verbrechen in Rom in der Via Condottaria, wo vor einigen Tagen ein Junge ermordet wurde. Die Mörderin wurde verurteilt und zum Tode verurteilt.

Den Staat um 300000 RM geschädigt

Verletzungen beim Gladbecker Katastern. Im Januar dieses Jahres wurden Verletzungen beim Gladbecker Katastern. Die Verletzungen wurden durch die jüdische Frage verursacht.

Nettes „Leipziger Merlet“

Zughaus für einen SPD-Kurier. Wenn Vorbereitung zum Nachtrakt verurteilt werden sollte. Die jüdische Frage ist eine der wichtigsten Fragen der Welt.

Lautbildungnahmen verboten

Ausnahmen sind genehmigungspflichtig. In einer Mitteilung des Reichsautofahrerministeriums wird erneut darauf hingewiesen, dass die Lautbildungnahmen verboten sind.

Ein fischer Wegweiser für das Verhalten

Die jüdische Frage ist eine der wichtigsten Fragen der Welt. Die jüdische Frage ist eine der wichtigsten Fragen der Welt. Die jüdische Frage ist eine der wichtigsten Fragen der Welt.

Ein fischer Wegweiser für das Verhalten

Die jüdische Frage ist eine der wichtigsten Fragen der Welt. Die jüdische Frage ist eine der wichtigsten Fragen der Welt. Die jüdische Frage ist eine der wichtigsten Fragen der Welt.

Wahltag in Hamburg

Am Tag der deutschen Seefahrt

Am Vorabend des Tages der deutschen Seefahrt im Rahmen des 8. Deutschen Seefahrtstages in Hamburg wurde die jüdische Frage diskutiert. Die jüdische Frage ist eine der wichtigsten Fragen der Welt.

Gedenktagen am Schlageter-Ensemble

Am 12. Jahrestag der Ermordung Alfred Döblers, in der Nacht zum 26. Mai, veranlassen sich Abordnungen der SA, SS, des NSKK, der politischen Organisationen, der SA, und des NSKK am 26. Mai um 10 Uhr in einer Gedenkfeier am Ehrenmal in Hamburg. Die jüdische Frage ist eine der wichtigsten Fragen der Welt.

Ein Gerichtsmacher in Emden

Die Staatspolitische Redaktionskommission hat sich mit der jüdischen Frage beschäftigt. Die jüdische Frage ist eine der wichtigsten Fragen der Welt.

Der heutigen Ausgabe der „Zeit-Heitung“ liegt ein Projekt der Firma ...

Das Projekt der Firma ... ist ein Beweis dafür, dass die jüdische Frage ernst genommen wird. Die jüdische Frage ist eine der wichtigsten Fragen der Welt.

Ein fischer Wegweiser für das Verhalten

Die jüdische Frage ist eine der wichtigsten Fragen der Welt. Die jüdische Frage ist eine der wichtigsten Fragen der Welt. Die jüdische Frage ist eine der wichtigsten Fragen der Welt.

Ein fischer Wegweiser für das Verhalten

Die jüdische Frage ist eine der wichtigsten Fragen der Welt. Die jüdische Frage ist eine der wichtigsten Fragen der Welt. Die jüdische Frage ist eine der wichtigsten Fragen der Welt.

Ein fischer Wegweiser für das Verhalten

Die jüdische Frage ist eine der wichtigsten Fragen der Welt. Die jüdische Frage ist eine der wichtigsten Fragen der Welt. Die jüdische Frage ist eine der wichtigsten Fragen der Welt.

Wahltag in Hamburg

Am Tag der deutschen Seefahrt

Am Vorabend des Tages der deutschen Seefahrt im Rahmen des 8. Deutschen Seefahrtstages in Hamburg wurde die jüdische Frage diskutiert. Die jüdische Frage ist eine der wichtigsten Fragen der Welt.

Gedenktagen am Schlageter-Ensemble

Am 12. Jahrestag der Ermordung Alfred Döblers, in der Nacht zum 26. Mai, veranlassen sich Abordnungen der SA, SS, des NSKK, der politischen Organisationen, der SA, und des NSKK am 26. Mai um 10 Uhr in einer Gedenkfeier am Ehrenmal in Hamburg. Die jüdische Frage ist eine der wichtigsten Fragen der Welt.

Ein Gerichtsmacher in Emden

Die Staatspolitische Redaktionskommission hat sich mit der jüdischen Frage beschäftigt. Die jüdische Frage ist eine der wichtigsten Fragen der Welt.

Der heutigen Ausgabe der „Zeit-Heitung“ liegt ein Projekt der Firma ...

Das Projekt der Firma ... ist ein Beweis dafür, dass die jüdische Frage ernst genommen wird. Die jüdische Frage ist eine der wichtigsten Fragen der Welt.

Ein fischer Wegweiser für das Verhalten

Die jüdische Frage ist eine der wichtigsten Fragen der Welt. Die jüdische Frage ist eine der wichtigsten Fragen der Welt. Die jüdische Frage ist eine der wichtigsten Fragen der Welt.

Ein fischer Wegweiser für das Verhalten

Die jüdische Frage ist eine der wichtigsten Fragen der Welt. Die jüdische Frage ist eine der wichtigsten Fragen der Welt. Die jüdische Frage ist eine der wichtigsten Fragen der Welt.

Ein fischer Wegweiser für das Verhalten

Die jüdische Frage ist eine der wichtigsten Fragen der Welt. Die jüdische Frage ist eine der wichtigsten Fragen der Welt. Die jüdische Frage ist eine der wichtigsten Fragen der Welt.



Stadtheater Halle

Heute, Sonnabend, 20. u. gg. 20 Uhr
ermäßigten Preisen

Leut' ins Götter
Gr. Revue-Operette v. Fr. Raymond
Sonnabend, 18 bis gegen 17¹⁵ Uhr
Zu ermäßigten Preisen
Maschinen
Operette von W. Bromme
19. u. bis gegen 20¹⁵ Uhr
Zu ermäßigten Preisen
Ein **Witz** hat sich verändert
Operette von R. Stolz
Zahlung der 13. Rate für Dienstag-
und Freitag-Stammkarten erbeten.

Altrecht-Festliche, Altrechtstr. 6
Montag, den 27. Mai, 10 Uhr
Schüler-Abend
der Gesangschule
Kurt Wichmann
Am Flügel: Theo Blausfuß

Bahngedenkfeier
Dienstag, 28. Mai, 20 Uhr, Stephans-
Kirche, Klavierwerke: Frau Christine
Werne-Henze aus Dessau, Arney, Or-
chesterleiter Kurt Wichmann, Vortrag:
Luthers Geist in Bachs Musik! Pf. Fritz
Werne aus Dessau, Programm 20 Uf.

**Lauchstädter
Theater-Verein
Halle (Saale)**

Festspiele
In Operns Theater
am Sonnabend, dem 1. und Sonntag,
dem 2. Juni 1935, 18 Uhr
Die Brant von Messina
Inszeniert mit Chören von Schiller
Aufgeführt von Deutschen National-
Theater in Weimar
Karten zum Preise von 1,50 bis 6,- RM,
in Halle (S.) bei Heinrich Hübner, Gr.
Ulnrichstr. 38; in Merseburg: Buchholz,
Friedr. Heide, Burgstr. 3; in Bad Lauch-
städt: Goethe-Drogerie, Joh. Joh. Schulz

Der Luftsport ruft!



Luftfahrt-Werbewoche 1935
Tag der halleischen Flieger
Mittwoch, 29. Mai, 20 Uhr

Großes Garten-Konzert ausgl. v. Musikg. d. Flieger-
Ortsgruppe Halle, Feuerwerk-Tanz in 3 Akte. Alle
Mitglieder u. Förderer der Luftsport sind herzlich ein-
geladen. — Besondere Leistungen ergeben nicht-
flieger-Ortsgruppe Halle (Saale)

SAALSCHLOSSBRAUEREI

Jahr Wagen?
- nur DKW-Front!

mit dem überlegenen, ventillosen
Zweitaktmotor
mit der überlegenen Sparsamkeit
im Betrieb
mit der überlegenen Fahreigenschaft
durch Frontantrieb und Einzel-
radfederung
mit der überlegen
schönen und
sportlichen Form

Mit DKW fährst Du am billigsten!

Tauscher Kraftfahrzeug-
handels-gesellschaft
Halle (S.), Lindenburgerstr. 6, Ruf 29262

GT

Rebeckpflanz
Ein Film, wie ihn Menschen-
augen noch niemals sahen!
Ein unvergleichliches Erlebnis!
**Wunder
des Fliegens**
Der Film eines deutschen Fliegers
im Rahmen einer großen bezauber-
nden Spieltheater mit:
Ernst Udet
Käthe Haack, Jürgen Otten
Im Vorprogramm:
Höchstleistungen im Skilanz
unter Mitwirkung der besthimmtesten
europäischen Skistauer.
Deutsches Hochwild
Ein prächtiger Kulturfilm!
Die Jagd hat Zucht!
W. 4, 6, 8, 15, S. 2, 30, 4, 6, 8, 15 Uhr.

C. T. G. Ulrichstr. 51
Der Welt größter
Abenteuer-Tonfilm
in deutscher Sprache!

Cimarron
Pioniere des Wilden Westens
Ein filmisches Kollagegemälde
von unerschütterlichen Ausmaßen!
W. 4, 6, 8, 15, S. 2, 30, 4, 6, 8, 15 Uhr.

C. T. Schauburg
Martha Eggerth
Ist der größten Triumph
in der Geschichte der Großfilm
Ihr größter Erfolg
Das Liebeskissel
der Therese Kronen
Theo Lingens - Leo Slezak
Albrecht Schönaahls - Gustav
Waldau
Die Jugend hat Zutritt!
W. 4, 6, 8, 15, S. 2, 30, 4, 6, 8, 15 Uhr.

Dolly

Die große Lustspielwoche
Dolly Haas
Idee West, Albr. Sobchows
**Warum liegt
Fräulein Käthe?**
Ein wunderbares Lustspiel,
das Serie von Liebesnovellen,
ein Spiel von Liebe & Glück,
ein brausendes und
mühsamer Süssland-
schicksal.

Achtung!
2 Seereisen
gratis!
Zwei Freifahrtscheine
werden ausgelost:
1. Eine Seefahrt nach
Helgoland
und zurück
2. Eine Seefahrt nach
Southampton
und zurück
Alles Nähere
erfahren Sie im Theater.

Werktag: 4.00 6.15 8.30 Uhr
Sonntag: 3.00 4.00 6.15 8.30 Uhr



Alte Promenade
Der Ufa-Großfilm
von besonderer Bedeutung
**Das Mädchen
Johanna**
in den Hauptrollen:
Angela Salhofer
Gustaf Gründgens
Heinrich George
Werktag: 4.00 6.15 8.30 Uhr
Sonntag: 2.30 4.00 6.15 8.30 Uhr
Für Jugendliche über 14 Jahre erlaubt

Nachmittags-Konzert
des großen Zoo-Orchesters
Ltg. Benno Müls
Sonnabend 14 Uhr

**Blutbuche
der Magendärme**

AUTORUF 31917
u. Nachb. für Hochreit. Stadt u. For. 3
U. Hitzel, Messberg-Str. 4

Kurhaus Bad Wittekind
Heute nach 4 Uhr Konzert und Tanz
abends 8 Uhr Tanzabend (s. mg. Nr. 1, 2)
Sonntag, den 26. Mai, 7-9 Uhr
großes Friseurkonzert
nachm. 4 Uhr Konzert, abends 8 Uhr
Gesellschaftstanz, Dienstag, d. 28. Mai
17 Uhr Friseurkonzert, nachm. 4 Uhr Konzert.

Die
„Kleine“
hat Format und Verbindungen,
darum wird sie auch von allen
Betriebsleitern beiderseits ge-
schätzt. Versuchen Sie ebenfalls Ihre
Güter mit einer „Kleinen“ Betrats-
anfrage in der „Saale-Zeitung“.
Sie werden über die neuen Stan-
genetze erfreut sein.

Lachkurhaus Walthalla

ledet zur
Wochend-Kur
ein Welt über
10000 Gäste
jubelten dem herrlichen Programm zu.
Kurbeginn 20.15 - Morgen, Sonntag, auch 16 Uhr - kleine Preise
Vorverkauf ununterbrochen.

Wintergarten
Täglich Kabarett u. Tanz
Morgen Sonntag im Kaffee:
5-UHR-TANZ-TEE
Freitag ab 7 Uhr die
gr. Tanzveranstaltung
im Kaffee ab Montag, dem 27. Mai bis
einschließlich Freitag, dem 31. Mai 1935, nachmittags
4 Uhr und abends 8.30 Uhr
**die große deutsche
Sommer-Modenschau**
abends 2 gr. KABARETT-EINLAGEN
**Hans Busch, der lustige Pflanzler und
5 reizende Vorführdamen zeigen
ausgesuchte Modelle**
in Vornorm, Halbmittags, Tee, Tanz, Gesell-
schafts- und Abendkleidern, Neu-, Strand- und
Bade-Anzügen.
Diese Modenschau gastiert überall mit
großem Erfolg, im „Kaffee Wör“ in Köln
wurden in 3 Tagen 8000 Besucher gezählt.
Dazu die Sensations-Kapelle.

Radrennbahn Halle
Große Eröffnungsrennen
Sonntag, 26. Mai, nachmittags 3 Uhr
100 Kilometer
Möller, Lohmann, Prieto, Neustadt, Kirmse.

**Himmelfahrt
ins
sächsische
Bergland**

Die von uns für den 29. und 30. Mai ausgeschriebene
11½-Tagefahrt ins sächsische Bergland ist bereits aus-
verkauft. Wegen der lebhaften Nachfrage veranstalten
wir neuer um Himmelfahrtstage eine 1 tägige Fahrt ins
Bergland. Die Fahrt erfolgt morgen um 7.30 Uhr,
Treffpunkt Wasserburgstr. 1b. Die Fahrt geht über
Leipzig, Bad Lausitz nach Wald-
heim, dort Treffen mit den Teil-
nehmern der 11½-Tagefahrt. Dann
gemeinsame Führung, Mittagessen
in Bad Waldheim und Fahrt nach
Kriebitzsch und der Zschopener Tal-
sperre. Besichtigung der Burg,
Motorbootfahrt auf dem Saane.
Rückkehr nach Halle gegen 20 Uhr.
Fahrpreis für die
Tagefahrt . . . RM. **4.90**
Anmeldungen werden rechtzeitig
erbeten an das Reisebüro der
Saale-Zeitung
Halle, Kleinschmieden 6, Ruf 274 31

Wertvolle Menschen
sind es oft, die sich nach einem geeigneten Ehe-
partner sehnen, aber keine Gelegenheit haben,
einen solchen kennenzulernen. Für diese sind oft
einmal liebenden Menschen in die bismarck-
Heiratsanzeige in der Zeitung „Mitteldeutschland“
die Gelegenheit. Unter den vielen Angeboten
findet sich bestimmt das Richtige für Sie und
Ihre geliebte — auf's Genaueste.

Die neuesten Modelle
National-Krupp
Kontroll-Kassen
BRÄUNEN MESSE Halle 6
zeigen wir
auf der
National-Krupp-Registrier-Kassen G. m. b. H.
Fabrik Berlin-Hackeln / Musterlager Halle (S.), Königsstr. 12

Wochenplan des Stadtheaters.
Montag, 27. Mai, 20 Uhr: „Die Freije von
Süddeutschland“ Dienstag, 28. Mai, 20 Uhr: „Ein Witz
hat sich verändert“ Mittwoch, 29. Mai, 20 Uhr:
„Die Freije von Süddeutschland“ Donnerstag, 30. Mai,
19.30 Uhr: „Ein Witz hat sich verändert“ Freitag,
31. Mai, 20 Uhr: „Ein Witz hat sich verändert“ Samstag,
Sonntag, 1. Juni, 20 Uhr: „Warthof, Oper
von R. v. Flotow“ Sonntag, 2. Juni, 15 Uhr:
„Liedner“, Oper von H. Lehmann.

VEREINS NACHRICHTEN
Botschaftsgruppe Halle. Am Sonntag, 27. Mai,
20 Uhr, findet im „Reinhardtgebäude“ in Ver-
bindung mit der G.D. und dem B.D.R. Halle unter
Leitung von Reinhold Göttsche ein offener Sinfoni-
abend statt mit dem Thema „Stimmen und
Bienen“. Es werden Lieder der Jugend gesungen.
— Garten im B.D.R. in Vorbereitung in den bekannten
Geschäftsstellen und in der Botschaftsgruppe, Gal-
erietage 2. — Der neue Arbeitsplan für das
Sommer-Tripeltrip erfolgt Anfang nächster Woche.
Die ehem. Angehörigen des Inf.-Regt. 102, 7.
Freien am 4./2. Juni 1935 in Halle a. S. „Hotes Rot“
zum Regimentsjubiläum. Einmalige Samstags-
haben zu erfordern. Mitfahrpreis der 7. Inf.-Division
sind herzlich willkommen. Auskunft erteilt R. Göttsche,
Halle a. S., Weingarten 35.
Halle. Jubiläumstag von 1916, e. S. Diebe am
Sonntag, 26. Mai, nachmittags 2 Uhr. Juni—28. Juni,
4 Uhr 1910 1.—28. 1. In den Spicaria haben sämtliche
1910er zu erfordern.

Mitteilungen der M.S.D.A.P.

M.S.-Frauenfront, Dresde, Wasserwerk-Süd. Am
Sonntag, 25. Mai, 19.30, veranstaltet die Orts-
gruppe einen „Hohen Abend“. Göttsche herzlich
willkommen. Unkostenbeitrag 15 Pf., auch an der
Abendkasse.
Ortsgruppe Bergmannstr. Am Sonntag, dem
25. Mai, 20 Uhr, findet im „Reinhardtgebäude“ in
Verbindung mit der G.D. und dem B.D.R. Halle unter
Leitung von Reinhold Göttsche ein offener Sinfoni-
abend statt mit dem Thema „Stimmen und
Bienen“. Es werden Lieder der Jugend gesungen.
— Garten im B.D.R. in Vorbereitung in den bekannten
Geschäftsstellen und in der Botschaftsgruppe, Gal-
erietage 2. — Der neue Arbeitsplan für das
Sommer-Tripeltrip erfolgt Anfang nächster Woche.
Die ehem. Angehörigen des Inf.-Regt. 102, 7.
Freien am 4./2. Juni 1935 in Halle a. S. „Hotes Rot“
zum Regimentsjubiläum. Einmalige Samstags-
haben zu erfordern. Mitfahrpreis der 7. Inf.-Division
sind herzlich willkommen. Auskunft erteilt R. Göttsche,
Halle a. S., Weingarten 35.

Deutsche Arbeitsfront
Amt für Berufsberatung
Halle (Saale)

Wochenplan vom 27. Mai bis 1. Juni 1935.
Montag, 27. Mai.
Berufsgruppe Bro. u. Schöberweg
angekündigt 20 Uhr, Dortheimstraße 1 (Saal im
Ergebhof) Vortrag Land- und Amtsgeschäft
Dr. Bahrdt. „Das Recht zur Erhebung der nation-
alen Arbeit mit besonderen Einrichtungen für Be-
hördenbetriebe“. Alle übrigen Vorgänge sind dazu
eingeladen!
Dienstag, 28. Mai.
20 Uhr, Saal Dortheimstraße 1, Vortrag: „Erdmutter-
kreis Nat.-Soz. Weltanschauung.“
Sonntag, 1. Juni.
20 Uhr, Saal „St. Nikolaus“, Dr. Hitzel, So-
zialgruppe Reichweier, „Kategorie-
Wanglerbe, Vortrag: „Reinhardtgebäude“. Ge-
schichte der Berufsberatung der Berufsgruppe Halle
der Zimmerer und Fötter in Witten!

Unterschiede
gibt es jedoch zwischen
„mobiliertem Zimmer“ und
„mobiliertem Zimmer“ als
zwischen „mobiliertem Zim-
mer“ und „mobiliertem Zim-
mer“. Eins heißt aber nicht
Zweites, das ist ein anderer
von „Saale-Zeitung“ haben
sich unabhängig ein gut
mobiliertes Zimmer ein gut
andere einen treuen Spieler
gefunden.

Mitteldeutsche Braune Messe

heute bis 22 Uhr geöffnet!



Ein freier Freyburger „Hausrant“

Wingerrandwuchs wird in Reifen der Weinbaulehrkraft geföhrt

Während im letzten Jahresakt alle Jahre bis Frühjahr ein zweijähriger überzeitlicher Schrengang für Weinbau und Gelernterhohft abgefahren wurde, ist nammere die Weinbaulehrkraft in Freyburg dazu übergegangen, praktische Verturie an Ort und Stelle abzuhalten. Nürstlich fand der zweite Kurstuch dieser Art in diesem Jahre statt. Wie beliebt diese Schrengänge sind, bewies die große Zahl der Teilnehmer. Gerade für den Wingerrandwuchs, aber auch für alle Winzer haben diese Kurse hohen Wert. Will es doch, die Winzerhohft mit der neuzeitlichen, intensiven Erziehungsart der Heben bekannt zu machen. Die Kursteilnehmer fanden sich in der Weinbaulehrkraft auf, um die theoretischen Grundlagen der verschiedenen Erziehungsarten kennen zu lernen. Weinbauüberinspektor Hoffmann gab im feinen Ausführunen fehrerend darüber Aufschluß. Bei der feyburg Frühlingsschule wurde den Teilnehmern von „Hausrant“ fehrerend. Dieser „Hausrant“ ist ein schmähliches Weintrank, welches auch als „H a n d w i n“ bezeichnet wird. Zur Vertellung werden die bereits abgetrockneten Trester, welche fehr auf den Stomphohften

wandern, mit Wasser angefeht und nochmals abgedreht. Durch dieses von Jücker be- kommt man nach der Beregung ein schmähliches, erfröhendes, wenig Alkohol enthaltendes Weintrank, welches allerdings nicht verkauft, sondern nur im eigenen Hause Verwendung finden darf, daher der Name Hausrant. Dann na es nach dem Frühstich in die Schmeigeberei. Hier wurden die Winzer mit der fehr nötigen Arbeit des Ausbrechens befannt gemacht. Wenn auch vorläufig das Ausbrechen noch nicht freit, so ist es doch notwendig, daß sich der Winzer über die Arbeiten genauereis informiert. Gerade in diesem Jahre, wo der Frost großen Schäden angerichtet hat, ist das richtige Ausbrechen von fehr großer Wichtigkeit. Ausbrechenden werden alle die jungen Triebe, welche nicht zum Aufbau der Rebe benötigt werden. Von dem Schmeigeberei ging es in die Mühlberei, wo der Unterricht meiste erteilt wurde. Weinbauüberinspektor Hoffmann fehrerte hier die fehr guten Ertritte der letzten Jahre. So wurden im Jahre 1930 in einer Gutsbel- drastionalie 120 Ztr. auf den Morgen ge- rechnet, geerntet. Als fehrerend fehmend empfiehl der Hoffmann den eintheillichen Weinbau von Salzwitz als Aelterwin.

Stellung des Gemeindefeherausschusses.
Schadheit. Unter Vorstich des Feherers R a z e t fand im Feherbau eine Gemeindefeherausstehung statt, auf der die Prüfung des vom Rentanten Kudenmüller vor- gelegten Rechnungsbilshufes vorgenommen wurde. Für die Aufhebung der alten Kirschenbücher stellt als fehererhöhtes Geseh ein alter großer Weidhohft angeschafft werden. Weiter wurde mitgeteilt, daß eine Ermähigung der Pächter für Feher- und Kirschen- ader nicht in Frage kommt. Zundnungen werden im Falle dringender Notlagen bewilligt.

Berufung der Deutschen Arbeitsfront.
Profe. In einer Berufung der Deutschen Arbeitsfront im „Schwarzen Hof“ netas der Ortsmeister der Tätigkeitsbereich der Deutschen Arbeitsfront des Kreises Que- ldenburg-Hallenstedt über den vergangenen Monat und gab einen Bericht von der Arbeit in diesem Gebiet ab. Sämtliche Mitglieder der Deutschen Arbeitsfront sollen in nächster Zeit neue einheitliche Mitglieds- bücher erhalten. Der Kassenmeister wird dar- auf hin, daß deshalb Mitglieder, die mit ihrer Beitragsanfehlung im Mühlende fehr, die Zahlung der Beiträge umgehend nachholen haben. Deswegen sind alle Kameraden, die bisher einen niedrigeren Beitragsabgab entrichtet haben, verpflichtet, die zu wenig ge- zahlten Beiträge nachträglich abzuführen. Zur Bedingung der Wahlen für das Aus- schreiben der neuen Mitgliedsbücher wird

fehrerend eine Gehör von 20 Wahlen er- hoben.
Neuer Feuerlöschhohft.
Nehringen. Zum Feuerlöschhohft Nr. 24 Criftlichen Feherdesen, Trohdorf und Neh- ringen wurde Amtsdirektor Werner Sob- mann ernannt und befehtigt.

Ein Mannshohftsfest fand statt.
Sanderleben. Ein Mannshohftsfest fehr zwischen einem Sanderleben und einem Schachtfeher Keffell fand auf der Keffel- bahn in der „Neidshalle“ statt. Es wurden 100 Zehn in die Rollen geföhben. Mit plus 10 Holz Vorführung gewann der Keffell „Ante Gant“ Schacht den Kampf zum zweitenmal. Ein feherer Preis wurde der fehrerenden Mannshohft überreicht. In An- fehrlich fand ein Preistegeln statt, bei dem Preise erhielten: 1. Leo Nahl, Schacht, 20 Holz; 2. Albert Steuer, Schacht, 25 Holz; 3. Trautwin Seeger, Sanderleben, 20 Holz; 4. S. Weber, Sanderleben, 21 Holz; 5. Ernst Weichorn, Schacht, 20 Holz; 6. Ernst Müller, Schacht, 20 Holz ufo.

Familien-Nachrichten

Nach einem Leben treuerster Pflichterfüllung wurde mein innigstgeliebter Mann, bezugs- guter Vater und Schwiegervater, der

Studienrat Willi Gerecke
im Freitag abend von seinem schweren Leiden 1935.

In fehrer Trauer
Helene Gerecke, geb. Werner
Ursula Gerecke
Heinrich Siemann, cand. rer. nat.

Halle (Saale), den 25. Mai 1935.
Ludwig-Wächter-Str. 40, 1.
Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 28. Mai, 14 Uhr, in der großen Kapelle des Trauerdenkmalhofes statt.

Familiennachrichten

(Aus Zeitungsanzeigen und nach Familienangaben.)

Geborenen:
Hannemann Karl, Feher, 11 Jahre. — Väter fehrerend, 11 Jahre. — Mutter fehrerend, 77 Jahre. — August Schöler, 60 J. — Erich Seife.

Verheirateten:
Kunze Bertram, 44 J. Feherburg. — Fehererend Friedrich Sch. Feherburg, 22 Jahre.

Witwen:
Geistrich Feher, 74 J. Feherburg.

Verheirateten:
Hannemann Paul Feher, Fehermeister der Firma Cito Feher, 31 Jahre, Feherburg.

Verheirateten:
Antonius Feher, Fehermeister, Fehererend geb. Feher, 26 Jahre.

Verheirateten:
Emma Feherhausen geb. Fehermann, 76 Jahre.

Feher:
Erich Feher geb. Feher, 19 Jahre.

Verlobungen

Margarete Feher geb. Feher mit Paul Feher, Feher.

Erna Feher mit Ulrich Feher.

Verlobungen

Wendelin Feher und Frau Feher geb. Feher.

Margarete Feher Feher geb. Fehermann.

Witwen:
Staufmann Feher Fehermann und Frau Feher geb. Feher.

Zurück Dr. G. Gracie Arzt.

Verreist bis Mitte Juni Dr. Walther

Standuhren Taschenuhren

Lesst die Saale-Zeitung

Wochenendwagen
verfügbar ... mit 12,95 in

Kinderwagen
moderne Form auf Rollen ... mit 27,95 in

SOBEL
das Haus der volkstümlichen Preise
jetzt Leipziger Str. 10

Wenn Du Dich waschen willst... kaufe er noch heute eine **Miele** Elektrischwaschmaschine
Zu haben in den Fachgeschäften

Miele-Propheze
Zeichnung bei Fehererend Str. 15-16

Uhlo-Seitenwagen
kompl. mit Bereifung, Beleuchtung und Montage schon für 160.— Rfl.

Braune Messe, Halle II
Fahrzeug-Uhlig, Eilenburg

Fechte
Ehemal. Altmann Fehererend behandelt auch außer dem Hause Blankenburg, Gr. Steinstr. 29
Fehererend Feher 3139

FAMILIEN-Drucksachen
Inhalt: Adressbuch, Druckerei

Hauptversammlung
am Sonntag, den 15. Juni 1935, um 10 Uhr, im Hotel „Stadt Hamburg“, Halle (Saale), ergebet einzuladen.

Rechnungsbericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1934/35.
Rechnungsbericht nach dem Kassenführer- und Antrag auf Entlastung.
3. Vorträge des Haushaltungsrates für das laufende Geschäftsjahr 1935/36 sowie Festsetzung der zu erzielenden Beiträge (Bericht des Oberverwalters);
5. Ergänzungswahl des Vorstandes;
6. Wahl zweier Rechnungprüfer;
7. Bestimmung derjenigen öffentlichen Bezieher, welche im Laufe des Jahres als Vermögensgegenstände dienen sollen.

Wann Sie Geld? Ich kaufe Gold, Silber, Platin
von den Goldschmieden Alfred Koch, Juchow, K. Ulrichstraße 18a.

Das Haus der schönen Möbel
MARTICK HALLS Am Alten Markt

Der Kauf eines elektrischen Kühl- schrankes ist Vertrauenssache. Eine jährige Erfahrung bürgt für sachgemäße Beratung.

Wir zeigen in unseren Verkaufsräumen Große Ulrichstraße 54 die bekanntesten Fabrikate:

DMW
SSW (Profis)
AEG (Santos)
Lumophon
Blitter-Polar
Elektrio-Lux
und Trigomatik

Unverbindliche Vorführung! Zahlungsverleicherung durch Raten-Zahlplan

Licht und Wärme G. m. b. H.
Halle (Saale), Große Ulrichstraße 54

Ganz Halle sollte die Qualität prüfen! Montag kaufen Sie bitte zur Probe

A.-K.-Bratwurst
mit dem ganz hoch- teinen Geschmack erst zehn Minuten ziehen lassen (nicht kochen), dann braten.

Knoblauchwurst 58 Pf. A.-K.-Metzwurst 88 Pf. A. Knäusel Butter, Fehererend Fleischwaren

Allgemeine BEHANDLUNGEN
Die Garbische Zahnheilkunde ist in der Welt von 27. Juni bis 31. Juni 1935, 10 Uhr, nach dem Zahnärztlichen Fehererend nur von 11 bis 12 Uhr geöffnet. Sämtliche Fehererend.
Der Fehererend Fehererend.

Verdingung
1) Dachdeckerarbeiten,
2) Tischlerarbeiten,
3) Glaserarbeiten,
4) Klempnerarbeiten,
5) Elektr. Installationsarbeiten

Wir 6 Mehrfamilienhäuser an der Gneisenaustraße werden vergeben.

Ausgabetermin: zum Preise von Rfl. 1.— und im Feher. Kellers Fehererend ab 2. ab Montag, den 27. d. M., erhältlich, wofeist die Zeichnungen ausliegen.

Abgabetermin:
Sonabend, den 1.6. 1935, 9.00 Uhr vorm. für 1; Sonabend, den 1.6. 1935, 9.15 Uhr vorm. für 2; Sonabend, d. 1.6. 1935, 10.15 Uhr vorm. für 3; Sonabend, d. 1.6. 1935, 10.45 Uhr vorm. für 5

Kleinwohnungsbaus Halle
Aktiengefehererend

So bei uns
Gute Kleidung!
Frohe Feste!

Größte Auswahl! Billige Preise!

Anzüge, modern 1-reihig 30.- 25.- 20.-
Anzüge, blau Kammerg., 2-reihig 40.- 34.- 30.-
Sport-Anzüge m. Golf- od. lang. Hose 26.- 22.- 18.-
Hosen, neueste Farben 40.- 36.- 32.-
Silpen, gute Qualität, neueste Muster 5.- 3.50 2.50

Gustav Reinsch
Schmeerstraße 28, direkt am Markt

Am 29. Mai 1935 sind wir wieder! Halle Hotel „Grüner Baum“

Künstliches Auge
direkt nach der Natur auszufertigen und auszuheilen.
Ludwig Meier-Ur Lauscha (Thür.).
Acht Jahre Fehererend, 1852.

Oberrealschule der Brandtischen Stiftungen
100-Jahr-Feier 5. bis 7. Juni 1935

Die alten Schüler werden gebeten, ihre Fehererend einzustellen, damit die Fehererend zur 100-Jahr-Feier erhalten können. Teilnahme ist nur mit der fehererend möglich. Die Schulleitung.

Schmerzmittel
werden schnell und sauber ausgefeherend

Otto Junke-Schmerzmittel

Wie ein Klotz am Bein

hemmen Hühneraugen Ihr Ver-
kommen. Warum befeheren Sie sich nicht von diesem lästigen Uebel durch „Lebewohl“? Es heißt sicher.

Lebewohl gegen Hühneraugen und Hornhaut (Echthoth) 18 Pf. in Apotheken und Drogerien.

Hall. Bankverein

Der Generalversammlung des Hallischen Bankvereins von Müller, Kämpf & Co. ...

Wie einer der Geschäftsführer des Bankvereins, Direktor Walter Klaußwitz, ausführt, hat sich die Entwicklung der abgelaufenen Geschäftsjahre ...

Die Banken brauchen heute unbedingt höhere Erträge, um an Rücklagen ...

Fleisch im eigenen Saft

Vernünftige Vorratswirtschaft für den Bedarf im Sommer

In jedem Herbst, wenn das Futter knapp zu werden droht, wird in größerem Umfang Vieh geschlachtet. Die Bauernschaft folgt dann durch Einbringung für den Herbst im Sommer. Sie treibt also eine vernünftige Vorratswirtschaft, in bezug auf den Schlacht-, Häuten- und Fleischnachschub.

In gleicher Weise folgt der Fleischnachschub mit ein guter Indikator für die Versorgung des deutschen Volkes. Vom Schlachttier, das im vergangenen Herbst überflüssig aufgefressen wurde, sind nunmehr 15000 Doppelzentner in 2-3 Wochen verarbeitet worden, die für 1,50 RM. verkauft wurden.

Diese Mengen können im Herbst durch die Vorratswirtschaft in vollem Umfang gedeckt werden. Von daher hat sich die Berliner Preß-Vertriebsstelle überlegen können. Gekauft wurde sie nämlich vom Reichsernährungsministerium im Ansehung des Reichsernährungsministers Darß, der sich für den neuen Fleischlieferanten einlud.

Der Leiter der Reichshilfe für Tiere und tierische Erzeugnisse, Präsident Söllmann, hat die Ausführung der neuen Fleischlieferung, in denen nur Fleisch alterer Viehstücke enthalten ist. Das Fleisch in den Eulen ist sorgfältig entwirrt worden und enthält keinerlei schädliche Bestandteile. Die Fleischlieferung wird bereits im Herbst in vollem Umfang durchgeführt sein.

Meister, Geselle, Lehrling

Sinnbild der Reichshandwerksmeisterei. Der Reichshandwerkervertrag hat eine berühmte alte Zeit wieder aufgenommen, die am Reichshandwerkervertrag in Frankfurt a. M. in einer besonderen Vereinbarung am Sonntag, dem 16. Juni, zum ersten Male in Erscheinung treten wird. In einer weiteren wird dem Reichshandwerksmeister und Reichshandwerkergesellen ...

Ein Sonderfall der Sache dient zur Aufhebung der vom Reichshandwerkervertrag verbotenen goldenen Reichshandwerksmeistertafel. Weiter erfolgt in der Sache die Aufhebung des großen Goldenen Buches des Reichshandwerks ...

Lob der Meisterin

Am Rande des Reichshandwerksmeisters. Im Mittelpunkt des zweiten Jahres der Arbeitsgemeinschaft „Sollmann-Schmidt“ steht die „Hauswirtschaft“ im Deutschen Frauenhandwerk. Eine Rede des Reichshandwerksmeisters Schmidt, die sich mit der Zusammenarbeit von Hauswirtschaft und Handwerk beschäftigt. Die Bedeutung der Arbeitsgemeinschaft wird noch unterstrichen durch die Anwesenheit der Reichshandwerkführerin Frau Scholtz-Schiff.

Neue deutsche Briefmarken. Vom 23. Juni bis 7. Juli findet in Königsberg eine Internationale Ostpreussische Briefmarkenausstellung statt, zu der die Deutsche Reichspost diese Briefmarken herausgibt. Die Markenbilder sind nach Entwürfen von Professor Marten (Königsberg) geschaffen und zeigen das Schloß zu Allenstein (3 Rp.), das Tannenberg-Nationaldenkmal (6 Rp.), das Schloß zu Königsberg (12 Rp.) und das Schloß zu Königsberg (25 Rp.).

Berliner Freitag-Börse

An der Aktienbörse war das Geschäft ruhiger als am Donnerstag. Die Aufwärtsbewegung fand bei Beginn verhältnismäßig ihre Fortsetzung. Die Berliner Börse am großen Teil durch herbeigeführt wurde, doch die Spekulation auf vielen Gebieten zu Marktflutungen überging.

Mitteldeutsche Börse

Am Aktienmarkt waren weitere Kursgewinne in der Überzahl. Gelehrter Umtrieb in der Rheinischen, Westfälischen und Bayerischen Börse. Am Rentenmarkt war das Geschäft unbedeutend.

Wochenmarktpreise für Halle

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Butter, Fleisch, Milch, etc.

Wassersände

Table with 4 columns: Location, Sand type, Price, and other details. Lists various sand locations and their market status.

Getreide- und Warenmärkte

Berliner Mittagsnotierungen

Table with 2 columns: Commodity and Price. Lists prices for various goods like flour, oil, and other commodities.

Getreidegroßmarkt zu Halle

Table with 4 columns: Commodity, Quantity, Price, and other details. Lists prices for large quantities of grain and other goods.

Berlin, 23. Mai. Amtl. Preisfeststellung für Zinn

Table with 2 columns: Item and Price. Lists prices for zinc and other metals.

Metalldrucke in Berlin vom 24. Mai

Table with 2 columns: Item and Price. Lists prices for metal printing and other related items.

Magdeburg, 23. Mai. Zuckermarkt

Table with 2 columns: Item and Price. Lists prices for sugar and other commodities.

Magdeburg, 23. Mai. Zuckermarkt

Table with 2 columns: Item and Price. Lists prices for sugar and other commodities.

Berliner Schlichteilmarkt vom 24. Mai

Table with 2 columns: Item and Price. Lists prices for various types of wool and other goods.

Magdeburg, 23. Mai. Zuckermarkt

Table with 2 columns: Item and Price. Lists prices for sugar and other commodities.

Magdeburg, 23. Mai. Zuckermarkt

Table with 2 columns: Item and Price. Lists prices for sugar and other commodities.

Magdeburg, 23. Mai. Zuckermarkt

Table with 2 columns: Item and Price. Lists prices for sugar and other commodities.

Vertical text on the left margin, partially cut off.

Vertical text on the left margin, partially cut off.

Vertical text on the left margin, partially cut off.

Vertical text on the left margin, partially cut off.

Vertical text on the left margin, partially cut off.

Vertical text on the left margin, partially cut off.

Vertical text on the left margin, partially cut off.

Vertical text on the left margin, partially cut off.

Vertical text on the left margin, partially cut off.

Vertical text on the left margin, partially cut off.

Vertical text on the left margin, partially cut off.

Vertical text on the left margin, partially cut off.

Vertical text on the left margin, partially cut off.

Berliner Börse

vom 24. Mai

Table with columns: Deutsche Anleihen, Goldpapiere, and various bond listings with prices and yields.

Verkehrs-Aktien

Table listing various transport and utility stocks such as A.G. I. Ver., Alig Lok u. Kr., and others.

Industrie-Aktien

Table listing industrial stocks including Metall-Boden, Chem.-Fabr., and others.

Bank-Aktien

Table listing bank stocks such as Allg. D. Cr.-A., Bk. d. C., and others.

Ch. Pro. Nord. u. W. Ver.

Table listing stocks from the North and West regions.

Manufaktur

Table listing various manufacturing and textile stocks.

Mitteldeutsche Börse

Veranst: Halle, Leipzig, Dresden, Chemnitz, Magdeburg, Leipzig, den 24. Mai 1935

Table listing Mitteldeutsche Börse securities including bonds and stocks.

Industrie-Obligationen

Table listing industrial bonds from various companies.

Schwere

Table listing heavy industry stocks and bonds.

Leipzig, Va.-Akt.

Table listing Leipzig, Va.-Akt. stocks.

Freiwerber

Table listing free worker stocks.

Veränder-Aktien

Table listing changeable stocks.

44. Ziehung Zerbster Pferdemarkt-Lotterie. Includes details on prize money and ticket information.

Verkauf von Pferde und Zügel. Advertisement for horse and harness sale.

Feder freie Platz in Stadt und Land. Advertisement for horse and carriage services.

Auto-Reparaturen. Advertisement for car repair services.

Auto-Markt. Advertisement for car market.

Reitpferd. Advertisement for riding horses.

Auto-Reparaturen. Advertisement for car repair services.

327. Zuchtvieh-Versteigerung. Large advertisement for livestock auction.

Um was es morgen geht
Ausrennen in Berlin, Fußballkampf
in Dresden.

Seine 24 Stunden mehr trennen uns von dem Wint der Ziererei auf der A u s s e t z u n g bei Ziererei. Dann wird der Kampf der Motore begonnen haben, die schnellsten Motorräder und Wagen der Welt werden in nie erlebtem Tempo ihre Runden auf dem langen Boulevard der vorbildlichen Berliner Autostadtbahn drehen. Tausende und aber Tausende werden Zeugen dieses gigantischen Kampfes sein und ebensolche Volksgenossen werden dabei am Radio dem Geschall der Motore und dem Geschrei der Zuschauer gefolgt lauschen.

Wohl selten hat es in Deutschland ein Automobilen gegeben, das die Gemüter so in seinen Bann zog, wie das Ausrennen dieses Jahres, das morgen ausfallen wird. Die Gründe hierfür sind vielfältigster Natur. Die einen meinen, daß es sich um einen Kampf deutscher Wagen mit ausländischer Konkurrenz handelt und sie kennen die Fahrer wie Sind, Carraciola, Prinz zu Veitungen, Bari, Kauttel und viele andere. Sie wissen, daß diese Renner in Automobilen sport heute tonangebend sind, daß sie gewohnt sind, zu liegen, wo sie auch hängen. Die Frage nach dem Sieg bewegt alle Gemüter, und Optimisten meinen der Sieg zu sein, der Sieger nur Carraciola oder Sind heißen kann.

Es kommt aber nicht allein um den ersten Platz an. Wir haben fähig in Ziererei einen ersten entscheidenden deutschen Renner erlebt, daß wir mit einer Wiederholung morgen in Berlin auf der Ausbahn gerne rechnen. Und doch liegen die Verhältnisse in Berlin anders. Auch die Ausländer haben ihre schnellen Wagen hervorragend vorbereitet, haben Versuche mit Reifen angestellt und werden nun mit aller Energie um den Sieg kämpfen. Die Ausrennenabteilung des VfL Germania hat sich in Dresden für die Teilnahme an dem Rennen in Berlin entschieden. Die Teilnehmer sind die Herren von der Berliner (Simore!) bezeichnen werden.

Es dreht sich aber nicht allein um die Fahrten und um die Fahrer, wenn heute im Jahre 1935 nicht nur die Teilnehmer in den Bann dieses gigantischen Rennens gezogen werden, sondern es handelt sich beim Kampf der Motore morgen um eine nationale Angelegenheit. Der deutsche Automobilist hat in den letzten Jahren bemerkt, daß er in der Welt in jeder Weise tonangebend ist. Das Ausrennen wird morgen den sicheren Beweis für die Führung des deutschen Automobils in aller Welt abgeben. Der Ausländer, der auf den Tribünen Platz genommen hat, wird merken, daß die Zuschauer, die morgen die beiden 10 Kilometer langen Geraden umlagern werden, nicht aus Sentimentalität gekommen sind, um halsbrecherische Stürze toller Fahrkunst mit anzusehen, sondern er wird fühlen, daß dieser deutsche Zuschauer ein anderer geworden ist als der vor Jahren den Hauptbeständen der Welt auszuweichen. Der Deutsche fühlt sich heute mehr denn je verbunden mit den Werken und Fortschritten deutscher Technik, er empfindet bewundernd und härtet für die Männer, die dort hinter dem großen Lenker mit höchster Nerven sitzen werden. So haben die Sportbegeisterten mit dazu beigetragen, aus dem ehemals feindlichen Sport eines Sport der Masse zu machen; es geht eben morgen um mehr als die Ausbahn als um das Prestige ihrer Autofirma, die mit der Konstruktion ihrer Wagen mehr Glück gehabt hat als die Konkurrenz. Es geht in der Hauptsache darum, daß die deutsche Wagen in Front landen, denn es handelt sich um die Beteiligung deutscher Wertmannsarbeit und deutschen Sports. Aus diesen Gründen wird die Ausbahn morgen eine Jubiläumserneuerung haben, die alle bisherigen Jahre in den Schatten stellen wird, wenn die anderen Bedingungen die gleichen geblieben sind.

Auch in Dresden können wir morgen die gleiche Erregung beim Fußball Vändertung feststellen, wenn die Teilnehmer beobachtet. Es sind 150 000 Karten vorverkauft worden und nur 60 000 Zuschauer konnten mit

einem Eintrittsausweis besetzt werden. In Berlin hatten wir fähig beim Vändertung gegen Spanien einen gleich hohen Zuschauerandrang. Gibt es deshalb mehr Fußballspieler in Deutschland, weil früher nicht so viele Zuschauer ein Stadion umlagerten? Werden deshalb fähiger Vändertung gewonnen, nur weil mehr Zuschauer anwesend sind als in früheren Zeiten? Nein, solche Gründe sind nicht ausschlaggebend. Es geht auch morgen in Dresden um größere Dinge. 11 Re-

präsentanten deutschen Fußballsports werden ihr Verles auf dem grünen Rasen geben und diese Welt ist fähig dieser Aufgabe bewußt. Das Publikum, der unbedeutende Zuschauer von einst, der sich mühsam eine Tribünenart erkämpft hat, hat jetzt endlich die Mittel gefunden und darum unterstützt man durch selbstverständliches Erscheinen die Kämpfer. So ist es beim Ausrennen und so soll es in Dresden zum Vändertung und so soll es im deutschen Sport auch immer bleiben. Dr. Sta.

Neues Leben am Böllberger Weg
Gute Ersatzlässe der Steher trifft sich morgen im Kampf auf dem Oval

In Waldsportarten und bei dem interessierten Sportpublikum löste die Mitteilung, daß auf der holländischen Nordseebahn wieder Rennen gefahren werden, allgemeine Aufregung und Zustimmung aus. Wie schon berichtet, wurde durch den Schwedischen Reichssportführer eine Lösung dahingehend erzielt, daß der bekannte Memorerfahrer Zschewals Berlin, die Ranglisten aus dem holländischen Ersatzlässe der Steher trifft sich morgen im Kampf auf dem Oval.

Mit der Verpflichtung von Müller, Zschewals, Priolo, Neufeldt und Rime ist es den Könnern für einen sportlichen Erfolgsmoment und ganz großen. Wenn die Zusammenkunft von internationalen Ersatzlässe der Steher trifft sich morgen im Kampf auf dem Oval.

Frau Neufeldt, holländische Fahrer, hat bei seinem diesjährigen Start in Berlin bewiesen, daß er wieder noch in fähigen verbleibt. Mit einem Renner als Ersatzlässe der Steher trifft sich morgen im Kampf auf dem Oval.

Mit dem holländischen Fahrer kommt ein Fahrer holländischer Art nach Berlin: fähig mit dem letzten Rennen in Leipzig den Mittelteil in fähiger fähigkeit zweimal als Sieger. Mit

der Welt als Ersatzlässe der Steher trifft sich morgen im Kampf auf dem Oval.

Zur Welt als Ersatzlässe der Steher trifft sich morgen im Kampf auf dem Oval.

Zur Welt als Ersatzlässe der Steher trifft sich morgen im Kampf auf dem Oval.

Militär-Abteilung des BSC

Der Berliner Sport Club hat, dem Ange der Welt, eine Militär-Abteilung ins Leben gerufen, deren Stamm die zur Zeit schon dem BSC angehörenden Herrensangehörigen bilden. Mitglied dieser Abteilung kann außerdem jeder Angehörige der Arme, Marine oder Luftwaffe werden. Da ein Zwang durch die in der Gründung begriffenen deutschen Militär-Sportvereine, für sie zu werden, nicht besteht, braucht ein Vereinswechsel für die ihre Militärpflicht genügenden Mitglieder auf diese drei nicht einzutreten.

Wer fährt beim Ausrennen?



Geleit-Bild.

Deutsche Handball-Meisterschaft

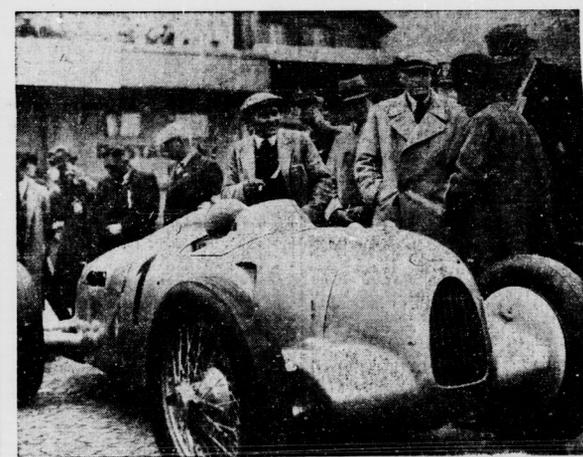
Die Endspielkämpfe werden ermittelt. Wieder ein großer Tag für den deutschen Handball! Sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen werden am Sonntag die Endspielkämpfe ermittelt. Den höchsten Mannschaften müht der Meisterschaft bereits in fähiger Lage. Sowohl in den beiden Spielen der Männer, in denen die vier Vorgesetzten zum Austritt, als auch bei den Frauen wird es heisse Kämpfe entscheidender Gegner geben.

Bei den Männern gibt die Polizei Magdeburg als Favorit. In heimischer Umgebung treffen die Magdeburger auf den VfL Eintracht, dem sie voraussichtlich über das Nachhinein gehen werden. Der schlaggewaltige Magdeburger Sturm wird auch in diesem Spiel mit den gewohnten guten Leistungen auftreten. Eiferer ist der Leipziger Kampf, in dem sich die Sportfreunde Leipzig und der VfL Eintracht um die Handball-Meisterschaft kämpfen werden. Die beiden Frauen spielen gegen in Mannheim und Leipzig vor sich. Der VfL Eintracht wird in Mannheim mit dem VfL Eintracht sein leichtes Spiel haben, dagegen sollte die Eintracht als Titelverteidiger in Leipzig gegen Borussia fähig behaupten.

Wenig Handball in Halle

In unserem Saalekreis wird der Spielbetrieb durch die Kriegssportwoche hart beeinträchtigt. Erst im Laufe der Woche wird dann auch der Handball auf Worte kommen. Bereits heute abend gibt es auf dem Weisepole ein Treffen.

Die Teilnehmer an großen Ausrennen trafen zum Pflichttraining ein. Am Sonntag wird wieder das berühmte Rennen auf der Ausbahn bei Berlin ausgefahren, das eine hervorragende internationale Besetzung aufweist. Die Teilnehmer haben ein Pflichttraining durchzuführen, bei dem vorgeschriebene Mindestgeschwindigkeiten erreicht werden müssen. Das Bild zeigt Hans Stück an seinem Union-Wagen im Gespräch mit dem Konstrukteur Dr. Porsche.



Die Teilnehmer an großen Ausrennen trafen zum Pflichttraining ein. Am Sonntag wird wieder das berühmte Rennen auf der Ausbahn bei Berlin ausgefahren, das eine hervorragende internationale Besetzung aufweist. Die Teilnehmer haben ein Pflichttraining durchzuführen, bei dem vorgeschriebene Mindestgeschwindigkeiten erreicht werden müssen. Das Bild zeigt Hans Stück an seinem Union-Wagen im Gespräch mit dem Konstrukteur Dr. Porsche.

Wie lange soll Ihr Wagen halten?



Wenn Sie Wert darauf legen, daß Ihr Wagen Jahre hindurch Ihre Zufriedenheit gewinnt und so wirtschaftlich bleibt wie während der ersten 5000 Kilometer, dann müssen Sie wissen: Opel verdankt seine Vorzugsstellung denjenigen Automobilkäufern, die ihren Wagen viele Jahre fahren wollen. Sie entscheiden sich für Opel, weil jeder Opel die drei Grundbedingungen für jahrelange Zufriedenheit besitzt:

Wahre Wirtschaftlichkeit schützt vor wachsenden Reparaturkosten, steigendem Verbrauch, schnellem Wertverlust. Ausgezeichnete Konstruktion sichert gleichbleibende gute Leistung, Zuverlässigkeit, Sicherheit und Fahrgenschaften. Ehrlicher Gegenwert bedeutet: die unerreichten Einkaufs- und Produktionsmöglichkeiten der Adam Opel A.G. kommen dem Käufer restlos zugute.

Ein Besuch beim Opel-Händler verpflichtet zu nichts, bietet aber die Vergleichsmöglichkeiten, die zur Ermittlung des für Sie geeigneten Wagens führen.

1,2 LTR. 4 ZYL. OPEL der Zuverlässige

PREISE: LIMOUSINE RM 1950.-, CABRIOLET-LIMOUSINE RM 2060.-, SPEZIAL-LIMOUSINE RM 2090.- AB WERK ROSSELSTEIN AM WWWW
Opel-General-Vertretung: Autohaus Kühn, Halle, Merseburger Str. 40, Telefon 27351

Offizierkorps des Heeres

Der Weg zur Beförderung liegt jedem gedienten Wehrfähigen offen

Für das Offizierkorps des Heeresbandes des Reiches sind folgende Wehrfähigen offen:

1. Ehemalige aktive und Reserveoffiziere des aktiven Heeres, falls ihre Wehrfähigkeit nicht erloschen ist.
2. Ausgehobene aktive Offiziere des Reichsheeres, falls vor längerer Zeit verabschiedet, jedoch die Wehrfähigkeit nach vorwiederholter Wehrübung nachgewiesen ist.
3. Unteroffiziere, die nach am 1. April 1935 aus dem Heeresdienst ausgeschieden sind, wenn sie voll acedent sind.
4. Unteroffiziere, die vor dem 1. April 1935 nach am 1. April 1935 entlassen, nicht aber als Reserveoffiziere entlassen, sondern als Unteroffiziere entlassen sind.

Die zur Hebernahme in das Reserveoffizierkorps Voraussetzungen müssen sich zur Hebernahme in das Offizierkorps nach dem Bescheid des Reichswehrministeriums richten. Eintrag in die Verzeichnisse des Reichswehrministeriums ist erforderlich.

Eintrag in die Verzeichnisse des Reichswehrministeriums ist erforderlich.

Abwehrkanonen mit Schutzhöhen bis 25000 Meter

Erste Entwicklung der Flak-Waffe bei den Armeen sämtlicher Siegerstaaten

Die Flugabwehrkanone, kurz „Flak“ genannt, ist zwar kein Kind des Weltkrieges, indem deren Entwicklung schon vor dem Krieg begann.

1. Nach Erfüllung von mindestens einem Jahr. Entlassung unter Erneuerung zum Reserveoffizierkorps.
2. Nach Erfüllung von mindestens einem Jahr. Entlassung unter Erneuerung zum Reserveoffizierkorps.
3. Nach Erfüllung von mindestens einem Jahr. Entlassung unter Erneuerung zum Reserveoffizierkorps.

Englands Rüstungen in Ostasien

Die Anschaffung in Ostasien nimmt zu. Die Beschaffung in Ostasien nimmt zu.

Die Beschaffung in Ostasien nimmt zu. Die Beschaffung in Ostasien nimmt zu. Die Beschaffung in Ostasien nimmt zu.

Die Sonderzuschüsse für ehemalige Offiziere

Das Reich hat kürzlich veröffentlicht den Entwurf der Sonderzuschüsse für ehemalige Offiziere.

Das Reich hat kürzlich veröffentlicht den Entwurf der Sonderzuschüsse für ehemalige Offiziere. Der Entwurf ist in der Reichsregierung eingereicht.

Zogelglaube landen in Weichsel

Die Zogelglaube (Zug) sind wieder, das in der Zogelglaube (Zug) sind wieder.

Die Zogelglaube (Zug) sind wieder, das in der Zogelglaube (Zug) sind wieder. Die Zogelglaube (Zug) sind wieder.

Frankreichs Soldaten sind in Ostasien

Wegen Rüstungen in Ostasien sind in Ostasien Rüstungen in Ostasien.

Wegen Rüstungen in Ostasien sind in Ostasien Rüstungen in Ostasien. Wegen Rüstungen in Ostasien sind in Ostasien Rüstungen in Ostasien.

Ein Luftschiff mit 200000 Liter Treibstoff

Der Weltkrieg hat die Luftschiffe in den Vordergrund gerückt.

Der Weltkrieg hat die Luftschiffe in den Vordergrund gerückt. Die Luftschiffe sind in den Vordergrund gerückt.

184er-Regimentsappell in Blankenburg

Am Freitag, den 22. Mai 1935, trat der 184er-Regimentsappell in Blankenburg.

Am Freitag, den 22. Mai 1935, trat der 184er-Regimentsappell in Blankenburg. Der 184er-Regimentsappell in Blankenburg.

Die Wehrmacht hat die Luftschiffe in den Vordergrund gerückt.

Die Wehrmacht hat die Luftschiffe in den Vordergrund gerückt. Die Wehrmacht hat die Luftschiffe in den Vordergrund gerückt.

Die Wehrmacht hat die Luftschiffe in den Vordergrund gerückt. Die Wehrmacht hat die Luftschiffe in den Vordergrund gerückt. Die Wehrmacht hat die Luftschiffe in den Vordergrund gerückt.

Die Wehrmacht hat die Luftschiffe in den Vordergrund gerückt.

Die Wehrmacht hat die Luftschiffe in den Vordergrund gerückt. Die Wehrmacht hat die Luftschiffe in den Vordergrund gerückt.

Die Wehrmacht hat die Luftschiffe in den Vordergrund gerückt. Die Wehrmacht hat die Luftschiffe in den Vordergrund gerückt. Die Wehrmacht hat die Luftschiffe in den Vordergrund gerückt.

Die Wehrmacht hat die Luftschiffe in den Vordergrund gerückt.

Die Wehrmacht hat die Luftschiffe in den Vordergrund gerückt. Die Wehrmacht hat die Luftschiffe in den Vordergrund gerückt.

Die Wehrmacht hat die Luftschiffe in den Vordergrund gerückt. Die Wehrmacht hat die Luftschiffe in den Vordergrund gerückt. Die Wehrmacht hat die Luftschiffe in den Vordergrund gerückt.

Die Wehrmacht hat die Luftschiffe in den Vordergrund gerückt.

Die Wehrmacht hat die Luftschiffe in den Vordergrund gerückt. Die Wehrmacht hat die Luftschiffe in den Vordergrund gerückt.

Die Wehrmacht hat die Luftschiffe in den Vordergrund gerückt. Die Wehrmacht hat die Luftschiffe in den Vordergrund gerückt. Die Wehrmacht hat die Luftschiffe in den Vordergrund gerückt.

Die Wehrmacht hat die Luftschiffe in den Vordergrund gerückt.

Die Wehrmacht hat die Luftschiffe in den Vordergrund gerückt. Die Wehrmacht hat die Luftschiffe in den Vordergrund gerückt.

Die Wehrmacht hat die Luftschiffe in den Vordergrund gerückt. Die Wehrmacht hat die Luftschiffe in den Vordergrund gerückt. Die Wehrmacht hat die Luftschiffe in den Vordergrund gerückt.

Die Wehrmacht hat die Luftschiffe in den Vordergrund gerückt.

Die Wehrmacht hat die Luftschiffe in den Vordergrund gerückt. Die Wehrmacht hat die Luftschiffe in den Vordergrund gerückt.

Die Wehrmacht hat die Luftschiffe in den Vordergrund gerückt. Die Wehrmacht hat die Luftschiffe in den Vordergrund gerückt. Die Wehrmacht hat die Luftschiffe in den Vordergrund gerückt.

Die Wehrmacht hat die Luftschiffe in den Vordergrund gerückt.

Die Wehrmacht hat die Luftschiffe in den Vordergrund gerückt. Die Wehrmacht hat die Luftschiffe in den Vordergrund gerückt.

Die Wehrmacht hat die Luftschiffe in den Vordergrund gerückt. Die Wehrmacht hat die Luftschiffe in den Vordergrund gerückt. Die Wehrmacht hat die Luftschiffe in den Vordergrund gerückt.

Die Wehrmacht hat die Luftschiffe in den Vordergrund gerückt.

Die Wehrmacht hat die Luftschiffe in den Vordergrund gerückt. Die Wehrmacht hat die Luftschiffe in den Vordergrund gerückt.

Die Wehrmacht hat die Luftschiffe in den Vordergrund gerückt. Die Wehrmacht hat die Luftschiffe in den Vordergrund gerückt. Die Wehrmacht hat die Luftschiffe in den Vordergrund gerückt.

Die Wehrmacht hat die Luftschiffe in den Vordergrund gerückt.

Die Wehrmacht hat die Luftschiffe in den Vordergrund gerückt. Die Wehrmacht hat die Luftschiffe in den Vordergrund gerückt.

Die Wehrmacht hat die Luftschiffe in den Vordergrund gerückt. Die Wehrmacht hat die Luftschiffe in den Vordergrund gerückt. Die Wehrmacht hat die Luftschiffe in den Vordergrund gerückt.

Zwei Flaggen: Fischdampfer in Not!

„Seefahrt ist noch Jückerlöden“ / Der Fischereifischkreuzer greift ein

Seefahrt ist noch Jückerlöden! Wer will an der Bäckertüte, wenn von Not und Seefahrt die Rede ist, oder wenn wieder einer der kleinen Fischdampfer überfällig war, die an den Ostsee-Inseln oder an den fernen Küsten der nördlichen Nordsee in zahlloser Arbeit durchzuführen. Diese kleinen Dampfer sind nach dem fernen Segen des Meeres sind nicht weniger Gefahren ausgesetzt, als der Bergmann, der in der Glomeratelle in der hiesigen Gänge der Steine die schwarzen Diamanten der Tiefe bricht.

Der denkt an Gefahren, wenn der kleine Dampfer über der See liegt, da er sich im heimatischen Hafen für die nächste Fahrt fertig macht? Es ist alles an Bord genommen.



Was die zwölf Mann für die nächsten Wochen brauchen, vor allem Kohlen und Lebensmittel, und was sonst noch notwendig ist, um das Leben erträglich zu machen. Das Deck ist frisch gemäht, und die zwölf, die seine Belastung bilden, sind es auch. Sie wissen, in den nächsten Tagen wird man keinen Wert mehr auf diese Kerkerhöhlen legen.

Der kleine Dampfer macht die Weinen los. Ein paar Fischereifische an die Frauen und Kinder, die auf dem Kat Rehen. Die Schraube wühlt das Wasser auf, und die zwölf Mann fahren gleichmäßig dahin: der Köpfe, die beiden Steuerleute, die Deckmannschaft und die Fischereifische. Natürlich ist der Kat nicht zu vergessen. Die ersten Tage der Fahrt sind gut. Man hat noch keine regelmäßige Ordnung, teilt sich in die Tag- und Nachtwachen und muhrt die See mit frischen Fischen. Ja, es scheint, daß sie sich halten wird, aber ganz so trauen sie ihr nicht. Es liegt an viel Dreck in der See, die Farbe des Wassers, die erst oft gemischt hat, beginnt eine tiefere Dünung anzunehmen: blaugrün bis dunkelblau. Das ist kein gutes Zeichen. Eine lange Dünung geht, und aufweisende Windböen werfen Erprobter hoch.

Mehrere Fischdampfer liegen auf altem Wege. Es ist in diesen Stunden, fern von der heimatischen Küste, besser, wenn man nicht allein fährt. Dann hat man auch die Gewissheit, daß der Fischereifischkreuzer der Reichsmarine in der Nähe ist. Da laßt er gerade auf und zeigt seinen blauen alten internationalen Ring, den Fischereifischkreuzer, als Hilfsmittel, wenn auch für die Fischdampfer der deutschen Heimat. Die Anwesenheit dieses Schiffes wird herbeigeholt, denn man weiß, daß sich an seinem Bord ein wohlbekanntes kleines Kajakett befindet und daß ein Arzt ihm vorsteht. Eine kleine Apotheke enthält alles, was zur ersten ärztlichen Hilfe gebraucht wird. Bei einer einzigen Stelle konnte der kleine Kreuzer im Laufe von drei Wochen in ganz arktische Gefilde wecheln, die ohne diese Hilfe vielleicht Schiff für das ganze Leben erlitten hätten. Viele Schiffe haben von See- weiten haben die deutschen Fischereifischkreuzer auf diese Weise im Dienst für das Vaterland und für die deutsche Wirtschaft

wie sie sich erweitern und Japfen bilden. Im Laufe von 24 Stunden ist das ganze kleine Schiff in einem Eispanzer gefüllt. Jetzt beginnt schon die Arbeit. Man muß die Eisrinde abbrechen, bevor sie gefährlich groß wird; aber viel hilft es nicht. Die unheimlichen Knoten und Japfen bilden sich stets wieder neu.

Nach ein paar Tagen zahlloser Not sind die Dampfer in den Eisflaggen. Zeit und dreißig ist kein Verb zu sehen. Die Scherbreiter mit dem Scherhaken werden abgelassen. An den zwei gewaltigen Kurreilen schleift es der kleine Dampfer hindurch hinter sich her. Sechs Stunden in fängt das Netz den Grund des Meeres, dann gibt der Kapp den Kommando zum Nerven. Langsam wird das Netz emporgewunden, alles kriecht von Wasser, das im Augenblick zu Eis gefriert. Der Rang ist gut, aber es ist schief, unvollständig Arbeit, wenn der Nordwest durchbläst und alles in seinen Eismantel hüllt. Die eisernen, an Arbeit angewöhnten Hände verlieren den Dienst. Die Haut bleibt in Reben an den Reiben hängen. Ein und wieder kriecht man auf, denn das Salzwasser ritzt in den offenen Wunden.

Die See acht höher. Der Nordwest treibt mit Reiben und Löcher die Reiben vor sich her. Frohende Wolken jagen mit röhrender Gieße am Himmel dahin. Einiges Schneegebirge, prahlende Hagelstauer tendieren sie

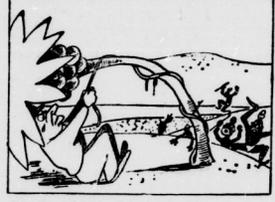
Die Rettung des Forschers Püsterich



In Afrika fremde Wälder. Erforsche die Wälder. Der Mann hat Appetit. Macht ihm hier keine, wie man sieht.



Dicht an des gelben Sandes Saum. Nicht einfaß das ein Fotschbaum. Und wenn der fremde Anruf dröhrt. Macht oft erfindend die Not.



Die Krone biegt sich tief herab. Ein Schlingensack den Handbarfisch aab. Und wie der schwarze Kampffischer geht. Wird diese Schlinger abgezeichnet.



Dem dicken Schädel bringt's Verdruß. Kracht gegen ihn die Kotschuh. Und unres' forschers süße Tat. Vorm Kotschuh ihn gerettet hat.

„Komm, Miez, Miez“

Ein neues Spiel von Katz und Maus.

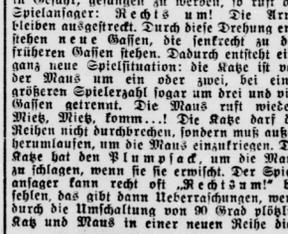


So werden die Gassen gebildet.

wicht, so wecheln die Rollen. Die neue Form ist aber abwechslungsreicher: 15 bis 20 Kinder stellen sich in Reihen auf, bei 16 Kindern vier Reihen zu vier, bei 20 vier Reihen zu fünf; sind wir mehr, so bilden wir längere Reihen und mehr Reihen, desto williger wird das Spiel. Die einzelnen Mitspieler in jeder Reihe haben einen Abstand von einander von 2 Metern, der Abstand zwischen den Reihen ist ebenfalls groß. Einer ist Spielanleger, einer die Sage und einer die Maus.

Der Spielanleger läßt das Spiel beginnen, indem er befehligt: „Arme dreißig! Alle strecken die Arme waagrecht aus und fallen sich bei den Händen, so daß aus den Reihen Gassen werden. Am Anfang einer Reihe steht die Sage, am Ende der Reihe die Maus, die also eine Gasse lange Vorführung hat. Die Maus ruft: „Miez, Miez, komm und wagt mit der Hand

der Sage an. Durch die Gassen wird nun die Maus von der Sage geholt, kommt die Maus in Gefahr, gefangen zu werden, so ruft der Spielanleger: „Rechts um!“ Die Arme werden ausstreckt. Durch diese Drehung entstehen neue Gassen, die senkrecht zu den früheren Gassen stehen. Dadurch entsteht eine ganz neue Spielsituation: die Sage ist von der Maus um ein oder zwei, bei einer größeren Spielerzahl sogar um drei und vier Gassen getrennt. Die Maus ruft wieder: „Miez, Miez, komm...“ Die Sage darf die Reihen nicht durchbrechen, sondern muß außen herumlaufen, um die Maus einzufrieren. Die Sage hat den Fluß im Kopf, um die Maus zu schlagen, wenn sie sie erreicht. Der Spielanleger kann recht oft „Rechts um!“ befehlen, das gibt dann Überraschungen, wenn durch die Umstellung von 90 Grad plötzlich Katz und Maus in einer neuen Reihe dicht



Rechts um! Mit einem Mal sind neue Gassen entstanden.



aufeinander rücken und die Maus sitzen muß. Die Maus darf nie die Spielgassen verlassen und darf nie außerhalb der Spielgasse herumlaufen lassen wollen. Gut die Sage die Maus gefangen, gibt es Schläge mit dem Fluß im Kopf. Die Rollen werden dann getauscht, und ein neues Spiel beginnt. Probiert es auch mal bei euch aus, es ist froh!

Wie spielen mit einem Streifen Papier

Wenn wir uns einen breiten Streifen Papier schneiden und diesen in 10 zusammen, daß die Oberseite am anderen Ende auf der Unterseite liegt, so entsteht eine logenante



Beim Zusammenkleben des Streifens entsteht ein Gebilde, das die endlose Fläche genannt wird.



Wenn wir einen Bleistift ansetzen und den Streifen unter der Spitze entlang ziehen, erkennen wir die Endlosigkeit der Fläche leicht.



Beim ersten Schnitt erleben wir staunend, daß unser Streifen in sich geschlossener Ring bleibt, obwohl wir ihn in der Mitte geteilt haben.



Der zweite Schnitt bringt nun wieder eine Überraschung. Jetzt sind aus dem Streifen zwei Ringe geworden, aber die hängen ineinander.

endlose Fläche, was wir leicht kontrollieren können, wenn wir mit dem Bleistift einen Schnitt an ihr ziehen. Der läuft dann nämlich auf der Außen- und den Innenflächen. Schneiden wir diesen Streifen nun der Länge nach durch, so haben wir nicht zwei Streifen, sondern erriemannigeweise wieder einen in sich geschlossenen Ring. Noch einmal durchgeschnitten, so wandelt sich das Bild. Diesmal haben wir zwei Ringe, die aber in unauflösbaren Verhängerungen ineinanderhängen. Ist das nicht faszinierend?

Die erste Nacht in Walhalla

Kurt lacht: „Bei Dembeds kam te eingebrochen...“ Noch ist alles warm und herdt gewohnt zu. Der „Schmüser“ ist lauter, aber wir sind müde. Nach einer halben Stunde läßt Kurt lichte durchschlafen. Ergebnis: die Hälfte geht ein.

Gegen ein's mache ich auf. Die Luft ist warm und wirrig. Und dennoch friert mein Nachbar... Der Tausch ist schnell abgeschlossen. Er tritt vor in meinen warmen Schlaf, ich bekomme keine Decke, die für Gandbi als Vedenfahre gerade genügt hätte. — Ich will meinen Schlaf zurückhaben, aber mein Nachbar schreit schon und läßt sich nicht wecken. Und Kurt mit meiner schmerzlichen Angelegenheit auf die Herzen zu fallen, wagt ich nicht... So dümmere und friere ich weiter. Da fängt's auch noch an zu regnen, und die Tropfen kammern in feinem Takt auf die nichtgeleitete Dachpappe Walhallas... Wieder bufele ich ein.

Als in der Ecke eine tolle Stopperei um einen Strohal anbebt, stürze ich mich, froh, den letzten Rest Müdigkeit und Schläfrigkeit abzutreiben zu können, dampflich, mitten hinein. Doch das Unheil schreit schon: „Kurt! Kurt! Kurt! Kurt!“ Ich bin noch geworden... und, o Schreck, es ertönt eine Stimme: „Du bist mitten mit Wolkeung draußen angetreten!“... zum Gefährlichen!



anrückgeat. Alle Szenen auf den Saagen schlagen höher, wenn sie das kleine große Schiff unter der deutschen Flagge auftauchen sehen.

Es ist bitterfahl im Nordmeer. Wenn die Gise über Bord geht, läßt sie durch die Schiffe ab; aber bevor das Wasser ganz abfließen kann, getriert es im Sandbündchen. Man kann darauf warten, man kann annehmen, wie die Eiswinde runderum an der Bordwand stärker und härter werden, wie sich weiße Kräfteknotten an den Tauern bilden,

kleiner Vorschlag zur Pfingstfreize
Eine Fahrt durchs schöne Sachsen.

Das herrliche, vielseitige Sachsen ist das prämierte Schmuckstück des angesehenen Sommerlands. So nahe ist diesem Pfingsten an Sommerfrische, so nahe ist die Natur mit ihrem großen Erneuerungsmoment bereits bis in die höchsten Berglagen hinauf vorgedrungen ist.

Im geschützten Dresden erhebt sich die Landschaft sogar schon frühmorgens im Charakter. Zwischen frühgrünen Hügel liegt die herrliche Barockstadt mit ihrer unvergleichlichen Silhouetten an die sanft abwärtsgehenden Ufer des Elbstroms hingebrettelt. Die Gärten und öffentlichen Anlagen an denen Dresden so reich ist, entfalten ihre prächtige Blumenpracht. Schmucke Elbbrunnen laden zu frohlicher Ausfahrt ein. Stromarmbrücken geht es über den sonnenigen Nebenbächen der Elbnähe durch eine Landschaft, die den schönsten Partien des Rheines an Schönheit nichts nachgibt — nach dem atemberaubenden Meisen mit seinem gotischen Dom und der historischen Albrechtsburg.

Nicht minder reizvoll ist die Fahrt Kromsdorf. Hier ist ein neues Hauptziel das Parkschloß Pillnitz, in dessen berühmtem Parkparkt jedoch die herrlichsten Rosenanlagen ihr frohes Farbenspiel entfalten. Und weiter Kromsdorf geht es dann mit den Hügel in die Gegend des Saale, dieses felsigen aller Gebirge mit seinen tiefen, geheimnisvollen, wildromantischen Schluchten und seinen phantastischen Felsen. Im Süden umarmt die geschlossene Bergkette des Erzgebirges das tiefste Tal, elbarmwärts schneit man ins Bismarckland hinein, wo nach Osten zu in die idyllische Berglandschaft der Saale.

In die Saale! Das ist auch so ein fester Winter der Sachsenlands. Mit ihren zwei imposanten Bergriesen, bei denen der Saale, bildet sie ein außerordentlich herrliches Panorama. Hier ist es im ersten Jahr, da die Saale bis zur Höhe der Saale ihrer Kräfte zu Saale mit einer Reihe glänzender Feste geht, gewinnt eine Pfingstfahrt nichts von ganz besonders an Reiz.

Doch werfen wir über dieser festlichen Gegenwart nicht die fernen Reize des Erzgebirges. Da bleibt vor allem noch das Erzgebirge zu nennen, das uns in höhere Regionen führt als die Saale und die Erzgebirge. Da oben auf der Kammlinie die man über den Dachsen aus in lang erstickenden Wäldern erreichen kann, hat dieses Saale bis in den Mai hinein der weisse Winter mit seinem Regiment anzuwachen. Man aber ist auch in diesem herrlichen Hochland mit seinen wildgehenden Gipfeln der Frühling einsetzt. Noch einmal kann man die Pfingstzeit des Erzgebirges der Natur in allen Stufen erleben. Eine Frühlingsschwärmer über den Ramm des Erzgebirges und die ansiehenden Berglandschaft bietet Naturwunder, wie man sich vielfach und reizvoller kaum denken kann.

Und folgt man etwa einem der romantischen Pfingsttage, die von der Kammlinie ins Flachland führen, so gelangt man abermals in eine Landschaft von ganz eigenem Reiz. Die Gegend der Saale, die man hier von der Freiburger und der Saale in die waldlose Gegend nennt. Am freiesten steht dieser kleine Raum für das Tal der Zwifaler Saale, wo sich die malerischen Hügel, Burgen und Ruinen bücheln. Die man ein wenig weiter aneinanderreihen. Gerade in dem jüngsten Saale, am Ritterschloß des Pfingstins erscheinen diese troianen Ruinen älterer deutscher und sächsischer Geschichte besonders wirkungsvoll.

Noch manche herrlichere Schönheit wäre als lohnendes Pfingstziel zu nennen. Doch beschränken wir uns zum Schluß mit dem Hinweis, daß die vorzüglichen Autofahrer und das beste Verkehrsnetz des Landes jede Gegend schnell und bequem erreichen lassen.
Dr. Herbert Roth.

Rheinpfalz, Kleines der Westmark

Zauberhafte Wanderung in den verborgenen Rheinwald / Hier wohnt ein edler Tropfen

Ueber der Rheinpfalz liegt das alte Siedelndes. Fruchtbarer Landschaft, unlandliche Waldgebirge; Rheinpfalz, unruhliche Schladener Deutschlands. Rheinpfalz, das Kleines der Westmark, das Land mit seiner



Neustadt an der Haardt.

verborgenen Berganliegen! Verflücht nicht, ihr Wanderer, die Rheinpfalz zu besuchen, denn das Antlitz dieses Landschafts wird euch anstellen und zum höchsten Götzen bringen. Wie wird das denn sein? Einmalige Erlebnis gestalten, warum habe ich euch denn gesagt, daß die Rheinpfalz die vielgestaltige Erde ist? Dort, was ich, der Sagende mit allen Sinnen, auch offenbart: ihr erlebt den Rhein, aber nicht den Rheinstrom, den Vorelzeiter, den tausendfach beunruhigten lauten Rhein; nein ihr erlebt den Rhein in seiner verträumten Abgeschiedenheit, die Stadt des Meisterringers und der Herberkoffener Niederer. Ihr könnt dem weichen Reiter begegnen und tausend farbigen Silhouetten und isolierten Hausstaudern; und wenn auch das Wind wohlgeruhet ist, dann man auch locker die Gegend des Rheinwaldes erklimmen, der weisse Elbberg.

Man denn, so mocht der Speyer oder Gernersheim aus eine zauberhafte kleine Wanderung in den verborgenen Rheinwald. Dann aber manigfaltiger der Freude entgegen, dem Sonnenstern und der verführerischen Erde. Kommt mit, ich will euch auf kurzem Weg nach einem neuen Station führen: es ist das gefegnete Land an der pfälzischen Haardt. Die Ebene, weit und fruchtbar, ist in die Höhe über, und diese Hügel offenbaren euch frohliche Stunden; sie sind mit Millionen von Weinböden besetzt, aneinander die Form bis hinauf nach Berggäben und bis zur französischen Grenze. Hier wohnt der Welt بهتر Wein; habe ich nicht, euch Namen wie Bad Dürkheim, Wachenheim, Deidesheim, Forst und noch viele andere zu nennen? Auf denn, laßt uns das Blut der Reben an der Quelle genießen!

Sch! nur, wir werden beiteren Sinnes und der schönsten Hoffnung voll. Ihr wandern durch Weisse und leben, daß sie sonnenüberflutet sind und überflutet vom Dem

fürlicher Wände. Vergeht nicht, daß ihr nicht in Stellen lebt, wenn ihr legt durch ganze Wälder der ehbaren Kationen kommt, wenn euch tropische Gärten überfließen, wo die Mandeln und Feigen reifen. Glaube mir, ihr seid nicht in Italien, ihr seid in der Rheinpfalz und das im Hinterland in duntler: Kuffiken in den Himmel ragt, das sind die pfälzischen Waldgebirge, Haardt und Vogesen, Wachenwald und Pfälzer Weid. Hebeart steht ihr Burganlagen auf Berggipfeln stehen, ich kann euch versetzen, daß die Pfalz über 300 zerfallene Burgen und Schloßer besitzt, uralte Zeugen verunkelten Glanzes und verträumter Ritterherrlichkeit.

Wieseltalige Erde habe ich die Pfalz am Rhein genannt, denn ihr Antlitz wechselt vom Strom zur Ebene, von der Ebene zu den hohen Nebenbächen und zu den hohen Nebenbächen zu den (beten) verflochtenen, betende sommerlichen Bergwäldern. Man muß dieses kleine Land lieben, denn hinter feiner herrlicher Schönheit liegt ein hartes Schicksal.
A. Roland Reiff.

Bergisches Land

Sieg, Rhein und Ruhr umschließen es. Ein grünes Land, dessen Böden von der Rheinböde her transparent aufsteigen; das Bergische Land. Von der Ruhr bis zur Wupperbacht erhebt sich das Niederbergische. Gelegene Ackerfluren und grüne Weiden auf den sanften Wellen seiner Ebene zeigen uns ein Erbsenfeld von uralter Bauernschaft und stolzen Heide.

Im Bergischen ist das Wupperland am dichtesten besiedelt. Große Städte auf den Bergeshängen bieten wie alte Burgen weite Sicht ins grüne Land. In den Tälern in der Rheinbeben wie zu Väterszeiten die Schloßhöfen und Wasserhäuser. Steil ragen hier die Bismillen der Gänge der Wupper auf. Eine idyllische Parklandschaft breitet sich im Süden mit kleinen Städten und laubigen Bäumen aus.

Im Westen des Bergischen ändert sich das Antlitz der Landschaft: Große Berge treten auf, die herrlichen das Reich, und wo der Strom zum Meer fließt, da ist herrlicher Nierreibern mit Bapeln und Weiden. Das Land von der oberen Wupper flüßwärts bis an die Sieg heißt das herbergische. Wirtschaft und Wohnen stehen in hoher Blüte. In tausenden Bäumen liegen anmutige

Städchen und stille Dörfer, und bewaldete Berge werden von Burgen und Schloßern geziert. Flüsse und Bäche fließen im Bergischen Land stille, heimliche Täler, oder sie geben die Kräfte ihres Elementes dem Flusse des Menschen an Ruhe.
Städtische Stille, herrliches Idyll und raffines, vordenes Schaffen in den Städten, auf der Höhe und im Tale, das ist Besondere fürs Bergische Land, wo sich die Wirklichkeit mit der Landschaft so organisch Einheit verbunden hat.
Dr. H. K.

Ins Notizbuch getrigelt

Auf dem Rebeborn bei Oberdorf im Niddertal wird heute die Bergpfalz für 20 Personen erbaut. Das Touristenheim erhält eine Selbstverpflegung und Schlafräume mit 1-4 Betten, außerdem werden im Dorf sechs Gemeindefesträume mit Matragelagern eingerichtet.

Das Wergentheim hat im Kurpark eine reizbare Wandelhalle mit Brunnensteinen errichtet, die heute feierlich eingeweiht werden wird. — Das traditionelle Wergentheimer Weinstüben findet am 1./2. Juni statt.

Das Odenhausen hat sein Schwimmbad ausgebaut. Es hat eine Terrasse mit hellen Ziegeln und bunten Sonnenhimmeln erhalten; die gesamte Anlage wurde mit grünen Hecken eingefaßt.

Der Aneip- und Luftkurort Kassel-Steinheim ist heute fast ganz neu gebaut. Es enthält Aneip-, Bade-, Tisch- und Bäderkabinen sowie geschmackvoll ausgestattete Gesellschaftsräume.

Um neben der Weinernte auch die Weinblüte zu ihrem Recht kommen zu lassen, veranlaßt Oppenheim am Rhein am 16. Juni ein Weinblütenfest mit einem Frühlingsspiel. Als die Trauben blühen, das inmitten der blühenden Weinberge in der Nähe Randsborn aufgeführt wird, und mit Musik und Tanz auf Marktplatz und Straßen.

Die reichhaltigen Nationalfestspiele auf der Luitpolden bei Wunfriede im Niddertal werden vom 20. Juni bis 28. Juni stattfinden. Auf dem Spielplan stehen Schillers „Tell“ und „Räuber“, Schateaubriens „Die drei Hugenoten“, „Die Pfingstfeier“, „Der Vater“ und „Damas-Bayer“. Im Erlöshaus zum grünen Baum.



Aus dem Städtchen Maikammer kommt der „Maikammerer“. (Zu unserem Aufsatz von der Rheinpfalz.)

Wanderkarte und die bayerische Ostmark. Includes sections for: Bad Neuhaus, Nürnberg, Würzburg, Bamberg, Bayreuth, Warmensteinach, Frankeische Schweiz, Pegnitz, Amberg, Bayerische Eisenstein, Treuchtlingen, Roth, Ansbach, Eichstätt, Dinkelsbühl, Wunsiedel, Burgen in Mittelfranken, Mittelländische Städte, Bernbeck, Fichtelberg, Hof, and Passau. Each section provides brief descriptions of the locations and their features.

Vom Hafel zum Lago Maggiore

Im Simplon-Expres durch die Schweiz / Durch den längsten Tunnel des Kontinents

Die Fahrt der Schienenbahn führt die Reisenden im schwebenden Wagenraum aus seinen Rissen hoch. Der Vorhang am Wagenfenster schlupft auf, und plötzlich sieht man in den dämmrigen Nebel, aus dem nur hier und da eine Felswand stolz hervorsticht. Ganz in der Ferne erblickt ein silbernes Band: der Rhein.

Erst nach dem Durchfahren der Bogen sieht man den Rhein, und nach und nach verliert sich der Blick in eine schmale Schlucht. Richtig wird es noch dunkler, als es an diesem trübigen Morgen schon ist, denn noch ein kurzer Hund und schon hört der Zug.

Es darf niemand anstreifen. In beiden Zugenden schwingen sich Beamte in Uniform in die Wagen und verlangen die Pässe, erkundigen sich höflich, wieviel Geld man bei sich hat, fragen wohl mitunter recht unvorsichtigermaßen, was man in der Tasche mit sich führt, und schließlich mit einem feinen Lächeln den besten Gruß an den Himmel. Am großen und ganzen verläuft die Bahnkontrolle recht aufrechenhaft für beide Teile. Beamte und Reisende. Dann fährt der Zug erneut an, und schon nach wenigen Metern wieder in der gleichen langen Bahnhofsstraße anhalten. Jetzt befinden wir uns auf Schweizer Boden und müssen eine erneute Passkontrolle über uns ergehen lassen. Auch das wird überflüssig und nach 30 Minuten legt sich der Zug endlich langsam und schmerzhaft nach Basel Schweizer Bundesbahnhof (SBB) in Birmensdorf.

Der herrlich drausgeworfene Schienenweg an den Alpen, die man sich mit dem Dienstmännern um die Wette, Bahnbeamten, haken an den Bahnhöfen entlang, geben in allen möglichen Sprachen Auskunft, und Elektrofarren fliegen mit Windesgeschwindigkeit. Man hat Zeit und Muße, sich über den Reiseplan in die Wagen des Simplon-Expres, der von Basel aus mitten durch die Schweiz nach dem Mittelmeer fährt.

Im Simplon-Expres
Endlich legt sich der Zug nach Stallen in Dornau. Der laute Bahnhof mit seinen verhängten und engen Gassen entzündet schon den Blick. Man kommt nicht mehr in seine Bläse ein, jeder sucht sich umkleidet einen Schalpel aus Nicker aus, um ja recht viel von der Schweizer Landschaft zu erhalten. Aber die Enttäuschung ist am stärksten groß, da sind nämlich, wie keine andere deutsche Kur sanfte Bäder, die keine besondere schillernde Schiffler mit Seraphina fragen werden, stehen sich lächelnd der Bahnhütte hin. Nach schneller Fahrt ist die kleine Stadt Brien erreicht, der einen Bahnhof geht es mitten durch die Stadt hoch über die Klippe, deren reißende grüne Wässer Bewunderung erregen. Schmelzwässer aus Gletschern und Lössen kommen an, werden auseinandergepöckelt, Bäder nach Interesse werden abgemangelt, an einem beliebigen Ort zusammengefasst und nach der Klippe hinaufgeführt. „Lunada“ sind London. Als der Zug endlich den Berner Bahnhof verlässt, so warme Bäderchen, Bäderchen und Schokolade in drei Sprachen festgehalten werden und die Fenster der Dampfer wieder dicht besetzt, denn jeder will in die Schweizer Alpen sehen!

Da sind die Schweizer Alpen
Endlich tauchen in der Ferne die ersten Knebelbedeckten Gipfel auf. Allgemeines Nickerchen beginnt, und an Sand von Sandarten wird festgestellt, daß es sich um das Graubünden in der Handlung muß. Der Rechten erhebt sich Holz der 2900 Meter hohe Alpen, der bereits in von der Kultur bedeckt ist, das Spiel mahnen und dort Raiffe trinken kann. Der Simplon-Expres rollt in einem schmalen Tal immer höher. Durch hält er sich noch am Rand eines Weidtrades, bis er dann an den Reffen hochklettern muß. In großen Reben wendet sich der Schmelzwasser im 20 Kilometer durch Zermatt, Gletscherhöfen, und wenn die Luft eine Ausblick gebietet, dann liegt das Tal tief unter uns, und die Welt ist eben, wie die Schienen einer Kinderbahn.

Nach mehrstündiger Bergfahrt wird der höchste Punkt der Zillbergbahn, die Station Randerkog erreicht. Kurzer Aufenthalt. Alles steigt aus den Wagen und läßt sich in 2000 Meter Höhe von der Sonne beschienen, deren Strahlen hier wieder Wunder wirken. Im Hintergrunde erheben sich die Gletscher der Jungfrau in blendendem Sonnenlicht. Nur zu schnell geht die Fahrt weiter und gleich hinter der Station Randerkog fährt der Expres in den Zillberg-Tunnel. Der 21 Kilometer lang durch ein Felsmaße führt, das die Wasserfälle zwischen Deutschland und Italien darstellt.

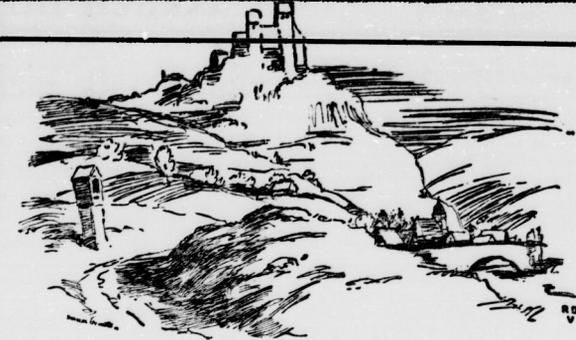
Ausflug aufs Matterhorn
Nach wenigen Minuten Tunnelfahrt beginnt der Zug schneller zu werden; es geht wieder bergab. Richtig sieht die Bahn aus dem Tunnel heraus. Heller Sonnenschein blendet zunächst, aber dann erheitert der Reisende die schönsten Augenblicke, die diese Fahrt zu bieten vermag. In etwa 1400 Meter Höhe führt die Bahnlinie aus dem Zillbergtunnel heraus und lenkt sich auf einem schmalen Felssattel in südliche Richtung. Die Umgebung ist herrlich, ganz tief unter uns, sieht die Ebene und weit im Hintergrunde erheben sich die schneeigen Felsen des Matterhorns zum blauen Himmel. In ungläubiger Fahrt rollt der Expres bergab der Stadt Zermatt zu. Umgeben neben dem Schienenstrang fallen die Felsen senkrecht ab, und ein merkwürdiges Gefühl beschleicht den Reisenden, wenn er in den Kurven gegen die Bahnenleiter gedrückt wird.

Ammer steiler kommt der Zug hinab und merkwürdigerweise sind die Wagen des elektrischen Zuges bald in Dampf und Rauch eingehüllt. Am Bahnhof Brig haben wir einen belästigten Aufenthalt und dort fahren wir zum Grand Hotel eleganten Bergstrassen entlang. Die Wagen hatten sich bei den Gletschern - kein Wunder bei diesem Gestalt! - und haben nun stündlich und rauchend im Bahnhof.

Da ist der See der Albhorn. Schon nach zwei Minuten verschwindet der letzte Wagen im Simplon-Tunnel. Wieder eine lange Fahrt durch den größten Tunnel des Kontinents. Italienische Bahnkontrolle im Tunnel. Jeder Zugbesitzer wird genau befragt, unter welche Besondere Alpen geteilt, die sich mit Argwohn in jedem Abteil umsehen. Höflich werden die Pässe abgenommen, und es geht der ersten italienischen Station Domodossola einer genau Prüfung unterzogen werden. Wieder langer Aufenthalt. Alle Reisenden haben den Zug verlassen und gehen schwärmend an den Bahnhöfen los. Zur allgemeinen Freude wird ein italienischer Speisewagen an den Zug angehängt, weil nur ein Koffer mit einem Gefäß als Bedienung vorhanden sind. Dennoch erheitert sich der Wagen rasen. Jedoch wenn hier gibt es ja nicht allein italienische Küche, sondern auch italienisches Wein, den guten Chianti, der nur 60 Reineuge pro Flasche kostet.

Und da liegt der Lago Maggiore
Eine ruhende Dampfmaschine zieht den Zug in die italienische Ebene hinein. Das Bild der Übergangslandschaft wird abgesetzt durch den wunderschönen Blick auf den Lago Maggiore. Noch ein kurzer Aufenthalt in dem schönen Arona, dessen Bahnhof mit der schiffähnlichen Form, mit seinen Balken, Masten, Masten und Masten eine prächtige Einbildung macht, dann wird die Fahrt weniger interessant, und immer öfter erheitert die Frage: „Quando arriviamo a Torino?“
Ja, wenn werden wir endlich in Turin sein? —
Dr. Sta.

Bekennung der Kur in Wiesbaden
Die heiligtige Saison hat gleich zu Beginn eine Wirkung der Kur in Wiesbaden gebracht, das den besten Gästen den Aufenthalt im angenehmen wie nur möglich zu machen. Neben der alten Kurverwaltung ist es notwendig, wieder der „Kur Kurieren“, als amtlicher Vertreter der Kurverwaltung, der ein umfangreiches Kurprogramm zusammengestellt hat, das einzigartige Höhepunkte im gesellschaftlichen Leben bringen wird. Der herabstichtende August Raiffeisen Blumenort dürfte wieder das größte Ereignis dieses Jahres werden.



Fränkische Landschaft

Vom Fischerdorf zum Badeplatz

Hier keine Offseebäder, die zu den stillen Schönheiten Kügens gehören

Hoch oben im Vorhofen der Insel Rügen, im Ansecht Kap Arkona, liegt ein Bad der Dörfer, das zwar nicht zu den größten zählt, dessen Vorzüge aber von Jahr zu Jahr mehr Freunde gewinnen. Rügen, die Insel, die die Halbinsel Wittow in nur durch eine schmale, bewaldete Landenge, die Schanze, mit dem übrigen Rügen verbunden und dort, wo sie beginnt, dehnt sich breit und behaglich der Dampfer hin: Jütland ist an der offenen, weiß-strahligen See und Breese als Badesorten idyllischer Natur am zusammenhängenden Boden; beide verbunden durch den stimmungsvollen hundertjährigen Park Juliusruh.

Von Breese aus führt eine Dampferlinie nach Pichow, dem frühesten Badeort am südlichen See und herrlichen, weiten Meeresbänken, Eichen- und Tannwäldern, mit schönem, weitem Strand, großem Naturpark, gemächlichen Gehwegen und — billigen Pensionen. Als Dampferlinie führt eine kleine Linie von Berlin und Hamburg aus zu erreichen. Besonders für Kinder eignet sich das Bad, da der Strand ganz allmählich im Wasser des Bodden tiefer wird.

Ganz anderen Charakter hat Pichow, das auf der Sandinsel Rügen, das südlich von Pichow liegt, das durch die See mit dem Festland verbunden ist. Die Insel ist ein Meer und Land, das sich in seiner hellen, grünen Seite hinter den Höhenlagen, die das Bad vor rauhen Winden schützen, hinzieht. Waldwege, Leptentinfornien, führen in sanfter Steigung auf die höchsten Sandberge, die sich im Sandenkomplex, führt. Pichow, das Leben spielt sich in ruhigen Formen ab, da der Ort in erster Linie der Erholung und Genesung dient.

Zwischen Jütland und Pichow liegt dann die Insel, das in den letzten Jahren aus dem Fischerdorf zum Badeplatz wurde, da seine Lage am Ausgang einer Sandbänke (Prommer Bief) einen herrlichen weiten und breiten Strand schenkt und die malerische Schanze mit Fort Seeburg die Entzückung dieser Erholungsstätte bezeugt. Grosse gehört an die stillen Schönheiten Kügens und ist noch nicht überlaufen. Abende am hohen Kap Arkona, das an der Südspitze des mit dem idyllischen Schloß Seeburg werden unerschöpflich für den Menschen sein, der empfindlich für naturhafte Einblicke ist.

Breese-Jütland, Pichow, Pichow und Grosse, — vier kleinere Bäder Kügens, aber herrlich stillen, die Gemütern zuliegen, die das benetzte, moderne und raumvolle Baden immer großer Dörfer-Pächte nicht löndertlich lieben, die Ruhe und Stille haben, Behaglichkeit und die kleinen Freuden dieser Welt, welche gerade in jenen Orten zu finden sind, die von den großen Strahlen weit ab liegen.

Göhenveränderungen im Sommerbad.
Der Kaiserhof des Landesverkehrsverbandes Baden, Karlsruhe, der die Höhenveränderungen des Sommerbades und zahlreiche Veränderungen zu

Flächen zusammenstellt enthält, in neu erschienen. Zu den drei bekannten großen Höhenveränderungen in Nord- und Süd-Richtung sind drei weitere Höhenveränderungen hinzugekommen. Das eine geht vom Oberlauf über den See nach dem See und von dort nach Breese. Die beiden anderen führen die Nord- und Süd-Richtung in der See-Ebene, die eine von Jahr über Jahr, die andere von Breese durch das Mittelmeer über die See nach dem See und von dort nach Breese.

Konstanzer Strandbad angebaut.
Während der letzten Jahreszeit hat die Konstanzer Strandbadanlage weiter ausgebaut. Eine große Nebenfläche wurde in die Anlage einbezogen, neue Bäderanlagen wurden angelegt, der Strand um eine große Fläche neu hergestellt. Um einen landschaftlich schönen Strandbad auszuweisen, wurden ausgedehnte Anpflanzungen von Sträuchern vorgenommen.

Ins Holzbad getieft

Der Dampferverkehr auf dem Kurischen Haff, nach den Nebrunsbädern Rostock, Ribben und Schwarort, ist am 1. Mai wieder aufgenommen worden.

In diesem Jahre sind drei Reineuler-Bekanntmachungen unter dem Leitwort „Der Rhein in Flammen“ vorgelegen: am 15. Juni am Mittelrhein auf der Strecke Braubach-Robelen, am 15. Juni am Niederrhein, Straße Duisburg-Rheinhausen, und am 3. August am Oberrhein, Straße Remagen-Bonn. — Heidebergers erste Schloßfestung in diesem Jahre findet am 2. Juni anlässlich des „Hinterbühnen 10ter Tages“ statt, an dem das 40-jährige Bestehen des Badischen Zeitungsverbands gefeiert wird.

Die reichswichtigen Nationalfestspiele im Bergwaldtheater Ludwigsbad bei Weiskirchen in Baden bringen in diesem Sommer (Spielzeit 2. Juni bis 28. Juli) Opern, Operetten, und Schauspielaufführungen.

Gut rasiert —
ROTBART
MONDEXTRA
gut gelaunt!
ROTH BUCHNER G.W.H. BERLIN-IMP.
DRP 309166

Waldlounge Helenenquelle
Hauptniederlagen in Halle (Saale)
Braunauerstraße 111a G.m.b.H.
Große Braunerstraße 36. — Tel. 7957
Schiffen Korb.

BAD NEUHARZ
Das zeitgemäße Sol- und Moorbad an der fränkischen Saale
20 km von Bad Kissingen

Wenddorf-Harz
Nerventstärkendes Erholungsort
mit matrischen, Bergseen, Waldschwimmbad u. Rudersport, Skibahn, Tennis, Kunstf. N. 94, u. Verkehrsleitro

Bad Suderode-Harz
Calcium-Solbad
bringt Ihnen Erholung
Prosop. der Verkehrsvereine
Privat-Kinderheim
Städtisches Kasperltheater
„Wo's in Dreimäderlhaus“
Fremdenheim Tolle, Bad Sanderode
„Deutsches Gästehaus“
Müller-Meyerholz, Sol. Preise
Fremdenheim Haus Hülzert

Städt. Rheuma- Magen- Darm- Herz- Galle
Nervenz-Parasiten-Extrakt
sowie Rheuma-Extrakt
Inhalatorium, Diaphanose - Massage - Entlastungsapparate
Verlangung 50 Prozent M. 10 von der Kurverwaltung
Bäder-Verwaltung, 1. - Bad Neuharz u. Bad Kissingen
D-Zug-Station: Bad Neuharz/Saale, 5 Min. von Bad Kissingen

Über 700 Hotelgäste
suchen sich
Fährscheit im Sporthotel
Brenner-Hirsch, Seerode
Inhalatorium, Diaphanose - Massage - Entlastungsapparate
schlecht. volle Pens. Prop. frei

Sanatorium Dr. Strothorff
für innere, sanfte, Nord- u. Ostsee, Jugendbildung getrennt.
Dittwaren
Ruhe und Erholung
finden Sie in sorglich gelegenen
Hotel Hoppe in Schierke (Harz)
Umgebung und erneuert, heißes Wasser
u. eine Liekeweise mit prächtigen Aus-
blick, Parkplatz, Telefon 90.
Broschüre M. 10, 20, 30

Festliche Eröffnung des neuesten Kurhotels Deutschlands
durch Herrn Reichsstatthalter Kurtzmann
Winternitz, den 30. Mai 1934 in
Radiumbad berschlema

Radiumbad berschlema
Gutes Kaffee mit Kaffeegarten u. Terrasse.
Festliche Spielstätte — ausgedehnte Musik.

In Dampfer in die Offseebilder

Wahrscheinlich wird die Offseebilder ...

Städte feiern ihren Geburtstag

Städtische Feiern ...

200 Doppeldecker in Seebad Opatowitz

Im Seebad Opatowitz ...

Bad Dürheim (Schwarzwaldb.)

Im Bad Dürheim ...

Die Wählung am 2. Juni

Die Wählung am 2. Juni ...

Im Kreisverband

Im Kreisverband ...

„Deutschland“

„Deutschland“ ...

Im Kreisverband

Im Kreisverband ...

Advertisement for 'Nach Amerika reisen!' with details about travel agencies and routes.

Advertisement for 'Nordseebad' featuring a landscape image and text about the resort.

Advertisement for 'WIBEN' featuring a woman's image and text about a spa or health resort.

Advertisement for 'Schroth-Kur' with a sun icon and text about a health resort.

Advertisement for 'Nordseebad Langeoog' with text about the island resort.

Advertisement for 'Wolfin' featuring a woman's image and text about a spa.

Advertisement for 'Spiekeroog' with text about the island resort.

Advertisement for 'Bad Harzburg' with text about the spa resort.

Prospekte im S.-Z.-Reisebüro, Kleinschmieden 6

Advertisement for 'Berneck die Perle des Fichtelgebirgs' with text about a spa and health resort.

Advertisement for 'Neuzelle Wasserkurort' with text about a water cure resort.

Advertisement for 'Bad Brückena' with text about a spa resort.

Advertisement for '15-täg. Reisebillig' with text about a travel agency.

Advertisement for 'Harzburger Hof' with text about a hotel.

THÜRINGEN

ERHOLUNG

Bad Becka (Thür. Wald) 1000 m. Höhe. Kurpark / Waldschwimmbad. Prospekt durch die Kurverwaltung.

Bad Berna (Thür. Wald) 1000 m. Höhe. Kurpark / Waldschwimmbad. Prospekt durch die Kurverwaltung.

Wilhelmsburg Pension Sommer Kapelle. Prospekt durch die Kurverwaltung.

Elgersburg im Thüringer Wald, 500 m. Höhe. Kurpark / Waldschwimmbad. Prospekt durch die Kurverwaltung.

HOTEL ZUR LINDE Pension. Prospekt durch die Kurverwaltung.

Ernstthal Hotel - Pension. Prospekt durch die Kurverwaltung.

Rennsteigschloßchen Prospekt durch die Kurverwaltung.

Falkenstein Prospekt durch die Kurverwaltung.

Falkensteiner Bier Prospekt durch die Kurverwaltung.

Frauenwald am Rennweg im Thür. Wald, 600 m. Höhe. Prospekt durch die Kurverwaltung.

Gast- und Pensionshaus Waldfrieden Prospekt durch die Kurverwaltung.

Kurhaus Frauenwald direkt am Hochwald. Prospekt durch die Kurverwaltung.

Gast- und Pensionshaus „König v. Preußen“ Prospekt durch die Kurverwaltung.

Pension Gasthaus 3 Kronen Prospekt durch die Kurverwaltung.

Hotel Kurhaus Prospekt durch die Kurverwaltung.

Friedrichroda Prospekt durch die Kurverwaltung.

Schloßpark-Hotel Prospekt durch die Kurverwaltung.

Finsterbergen Thüringer Wald. Prospekt durch die Kurverwaltung.

Georgenenthal Prospekt durch die Kurverwaltung.

Kaffee Adler Prospekt durch die Kurverwaltung.

Schützenhof Prospekt durch die Kurverwaltung.

Lauenstein Prospekt durch die Kurverwaltung.

Lichte Prospekt durch die Kurverwaltung.

Sommerfrische Zum braunen Roß Prospekt durch die Kurverwaltung.

Pension Köhler Prospekt durch die Kurverwaltung.

Masserberg i. Thür. Prospekt durch die Kurverwaltung.

Hotel Weber Prospekt durch die Kurverwaltung.

Neuhaus a. Peg. Igolchob Prospekt durch die Kurverwaltung.

NOTEL GRÜNER BAUM Prospekt durch die Kurverwaltung.

Oberhof Prospekt durch die Kurverwaltung.

Hoffmanns Prospekt durch die Kurverwaltung.

Kornmittelheim u. Pension Oberhof Prospekt durch die Kurverwaltung.

Rohrbach Prospekt durch die Kurverwaltung.

Landhaus zum Frischbach Prospekt durch die Kurverwaltung.

Rothenstein Prospekt durch die Kurverwaltung.

Rothensteiner Felsen Prospekt durch die Kurverwaltung.

Gasthaus Zum goldenen Scherf Prospekt durch die Kurverwaltung.

Gasthof zum Weihen Rod und Trompetenröhre Prospekt durch die Kurverwaltung.

Bad Salungen Prospekt durch die Kurverwaltung.

Hotel Sächsischer Hof Prospekt durch die Kurverwaltung.

Fremdenheim Joos Prospekt durch die Kurverwaltung.

Fremdenheim Haunscher Hof Prospekt durch die Kurverwaltung.

Scheibe-Alsbach Prospekt durch die Kurverwaltung.

Scheibe - Alsbach (Thür. Wald) Prospekt durch die Kurverwaltung.

Hotel und Pension Zur Schwarzaquelle Prospekt durch die Kurverwaltung.

Schmiedefeld Thüringer Wald. Prospekt durch die Kurverwaltung.

Schnepfenthal Prospekt durch die Kurverwaltung.

Kurhaus Schnepfenthal Prospekt durch die Kurverwaltung.

Schwarzburg i. Thür. Prospekt durch die Kurverwaltung.

Sommerfrische Sorbitz-Mühle Prospekt durch die Kurverwaltung.

SCHWARZBURG DIE PERLE THÜRINGENS. Prospekt durch die Kurverwaltung.

TABARZ

Der ideale Erholungsort im Thür. Wald

Villa Elsa Prospekt durch die Kurverwaltung.

Trockenborn-Wolfersdorf Prospekt durch die Kurverwaltung.

DMG-Hotel Fährten Gasthaus Zum Schlüsselgrund Prospekt durch die Kurverwaltung.

„Herzog Ernst“ Prospekt durch die Kurverwaltung.

HOTEL ZUM KELLER Prospekt durch die Kurverwaltung.

Pension Köhler, Lichte Prospekt durch die Kurverwaltung.

Sommerfrische Uglstädt i. Thür. Prospekt durch die Kurverwaltung.

„Haus i. d. Sonne“ Prospekt durch die Kurverwaltung.

Wer will im Frühjahr verreisen? Prospekt durch die Kurverwaltung.

STADTRODA LUZKURORT Prospekt durch die Kurverwaltung.

Parkhotel Kurhaus u. Villa Semiramis Prospekt durch die Kurverwaltung.

Sommerfrische Schloßgasthof Alstedt i. Thür. Prospekt durch die Kurverwaltung.

Prospekte im Reisebüro der SZ. Prospekt durch die Kurverwaltung.

Frankenhain bei Oberhof, Thür. Prospekt durch die Kurverwaltung.

Sommerfrische goldener Löwe Prospekt durch die Kurverwaltung.

Gasthaus zur Garküche Prospekt durch die Kurverwaltung.

Gasthof Adler Prospekt durch die Kurverwaltung.

Dornburg Prospekt durch die Kurverwaltung.

OTTO LINDIG Prospekt durch die Kurverwaltung.

Saalfeld Prospekt durch die Kurverwaltung.

Saale u. Schwartze Prospekt durch die Kurverwaltung.

Dorndorf Prospekt durch die Kurverwaltung.

Tambach-Dietz

Hotel Zum Falkenstein Prospekt durch die Kurverwaltung.

Vessler Prospekt durch die Kurverwaltung.

Hotel Deutsches Haus, Veffler Prospekt durch die Kurverwaltung.

Wurzbach Prospekt durch die Kurverwaltung.

Gaststätte u. Fremdenheim Heinrichsdorf Prospekt durch die Kurverwaltung.

Besucht Thüringen Prospekt durch die Kurverwaltung.

Eilenberg i. Thür. Prospekt durch die Kurverwaltung.

Friedrichroda Prospekt durch die Kurverwaltung.

Haus Reinhardtsberg Prospekt durch die Kurverwaltung.

Bad Kösen Thüringer Pforte Prospekt durch die Kurverwaltung.

Hotel u. Pension Kurgarten Prospekt durch die Kurverwaltung.

Haus Gaßmann Prospekt durch die Kurverwaltung.

Mellenbach Prospekt durch die Kurverwaltung.

Kloster-Ruine Paulinzella Prospekt durch die Kurverwaltung.

Gasthaus Menger Prospekt durch die Kurverwaltung.

Nordbayern und Frankenwald Prospekt durch die Kurverwaltung.

Sommerfrische Leinemühle Prospekt durch die Kurverwaltung.

Ludwigsstadt Prospekt durch die Kurverwaltung.

Gaststätte goldener Löwe Prospekt durch die Kurverwaltung.

Gasthaus zur Garküche Prospekt durch die Kurverwaltung.

Gasthof Adler Prospekt durch die Kurverwaltung.

Dornburg Prospekt durch die Kurverwaltung.

OTTO LINDIG Prospekt durch die Kurverwaltung.

Saalfeld Prospekt durch die Kurverwaltung.

Saale u. Schwartze Prospekt durch die Kurverwaltung.

Dorndorf Prospekt durch die Kurverwaltung.

Prospekte und Ankauf über Kurorte und Bäder erhalten Sie im Reisebüro der Saale-Zeitung, Halle, Kleinschmieden 6

Rätsel um X und O-Beine

Reiterliches ABC mit Zuckerstücken, viel Gebrüll und Pflaumenkuben

1. Fortsetzung.

Für die zweite Stunde hab ich mir beide Hosenstücke nach Wirtelsunder gesteckt, und als Eskimo diesmal den Kopf nach mir wendete, betommt er sofort seinen Tribut überreich.

„Wie haben Sie das gemacht?“ fragte die Reitlehrerin inquisitorisch. „Na, nicht reitend, aber natürlich! Natürlich ist das gar nicht, die meisten Anfänger spreizen den Daumen weit ab und wundern sich dann, wenn er nicht wieder zum Vorkommen kommt. Ich lache es dieser blutdürstigen Drogensüchtigen, denn hat mich also mein Instinkt vor dieser Gefahr bewahrt. Und Sie haben vorgeraumt gefügt: Instinkt ist beim Teufel alles! Aus mir wird also noch was, sehr Ziel!“ — Aber sie schenkt kaum garnicht so überzeugt zu sein, denn sie wiegt beforzert ihr ungeschicktes, als ich mich erst nach zweimaliger Anstrengung auf Eskimos Rücken hochangelegt habe. (Der Ausdruck „hochangelte“ ist zwar nicht reitlich, aber ich möchte mit dem schneidigen „Was“ kein falsches Bild von meinen Fähigkeiten geben.)

Dann dirigiere ich Eskimo an den Aufschlag (zu deutsch: immer an der Hand lang) und mache als erstes wieder Freibrüngen, also Freibrüngen, Freibrüngen und Freibrüngen, wobei man mit dem Kopf auf Eskimos Hinterback liegen muß. In seinem harmlosen Gemüte denkt man, daß eine Ausbildung zur Kavaliersreiterin nicht viel anders aussehen könnte, und dabei soll man mit diesen Übungen wirklich nichts anderes als Gleichgewicht und Hosen lernen, also die Dalsung, die

in der Reiterprache mit dem blumigen Wort „Zettel ausweichen“ bezeichnet wird.

„Kümpft da jemand die Nase? Nun, ich finde ja auch, daß die Atmospäre in der Reitschule gar nicht nach weichen Hosen, schwacher Melone, Kadziedeln und verflüchteten Sporen ist, sondern nach Stallluft, Pfeiffen und fröhlichem Gechimpfe — sehr windig also und sehr gesund! So gesund wie die Vortagsluft, die durch das geschlossene Tor in breiten Wellen hereinströmt, das Eskimo ganz leise zu mirchen beginnt. „Ach, wir dürfen ja noch nicht ins Freie, Du Güter, dasu können wir ja noch viel zu wenig, nur zwei. Siehst du, nun hab ich auf deine Schmalheit geschickt, halt auf deinen Schritt und nun schneidest du schon wieder die Gassen ab. Sie schimpft, hört du, o, wie sie schimpft! „Klo kumm!“

Dieses Zwiegespräch wird natürlich nicht laut gehalten, aber ich muß verheißt. Der Reitlehrer — am nächsten Morgen reiten wir nämlich in der Abteilung unter einem Lehrer — ist zwar anderer Meinung. Er sagt, das Pferd verheißt nur die Spenteksprache und sonst nichts. Und das kam so: wir reiten zu vier, zwei weibliche

und zwei männliche Grünhörner. Einer der Reitschüler verläßt seine höfliche „Flamme“ durch „kumm!“ und „vorwärts!“ fortzubewegen. „Flamme“ rührt sich nicht vom Fleck. Er redet ihr nun im Gehen zu, er redet ihr dann im Stehen zu, bis der Reitlehrer meint: „Lassen Sie doch den Mann! Neben Sie doch nicht mit dem Mund, das hat ja keinen Zweck! Oder glauben Sie vielleicht, daß der Gaul Sie versteht? Sie könnten ebenfalls „Pflaumenkuben“ sagen, mein Lieber! Neben Sie mit den Schenkeln, eine andere Sprache gibt's bei uns nicht.“ — Aber der junge Reiter kann das nicht so ohne weiteres einsehen: „Bei meinem Motorrad hab ich ja das Neben bald aufgegeben aber ein Pferd, hab ich gedacht, ist schließlich ein lebendiges Wesen!“ Sie sollten nicht denken! Ein guter Reiter denkt nicht und spricht nicht, höchstens, wenn er ein aufgereagtes Tier beruhigen will. Aber „Flamme ist ja so fanf!“ — Von der Sanftmut spürt der Reiter zwar nichts viel. Er findet den Gaul nur bodig, sonst garnichts.

„Aber jetzt weitere Bierwort Schmeißt das Kommando: „Am Arbeitstempo Trab!“ — Aber die schnelle Last nimmt uns mit, daß keine Zeit bleibt zu langen Überlegungen. Außerdem bekommen wir schon wieder „Saures“, nun in der Sprache untrübseliger zu reden. In sommerlichen Tönen schreit er: „Ihre Hände, Herrschaften, Ihre Hände! die machen mir Summer, die geben ja immerzu auf und ab. Bilden Sie sich ein, die trügen gefüllte Gläser in den Händen. Kein Tropfen darf überlaufen!“ — Aber bei uns schnappt es zu. So über.



Wieder Leben auf dem Tennisplatz

„Ich weiß, was sie jetzt denken! Diese dauernde X-Beine! Lieben Sie sich nicht gefallen. Nun, ich barriere im allgemeinen auch besser bei liebevoller Behandlung, und gerade genau wie „Flamme“ bei „Hoppa, wirb's bald!“ Aber Sie können sich garnicht vorstellen, wie wohl einem die Schamperer tut, wenn man im Zettel sitzt. Ein lautes Gebrüll weckt allen Ehrgeiz und spürt uns an wie das schwarze Mädchen den Gaul. Ich glaube, wenn man erst mal reiten kann, wird man sich ewig nach den lieblichen Stroßreiter der ersten Reithausen sehnen.

Genau so wie wir uns nach X-Beinen sehnen! Ja wirklich! Der Reitlehrer hat uns nämlich erzählt, Leute mit X-Beinen lernen wunderbar reiten, denn die können ganz ohne selbst die Reite ordentlich rannschmen und die Rede, „den tiefsten Punkt der Reiter's“, richtig abspazieren. Schätzern werden wir ein, daß doch eigentlich O-Beine...“ — „Er, da kommen wir aber schon an, O-Beine!“ —

„In dieser Reitschule etwa schon Leute mit O-Beinen gesehen hätten?“ — „Das ist nun gerade nicht.“ — „Na also! Wie gelangt X-Beine wären das einzigste Badre.“ —

„Niemand niedereigenschaften haben wir ab. Wir haben leider alle schließlich normale Beine. Also werden wir wohl nie gute Reiter werden.“

(Fortsetzung folgt.)

Erlögones von Adele

Seine Frau in Deutschland ist heute so beliebt und bekannt wie Adele Sandrod. Hundert- und tausendmal erscheint sie auf der Leinwand. Man jubelt und raunt über sie und ihre Allseitigkeit. Sagenhafte Angaben über ihre Alter springen uns als lustige Märchen: Einmal war es gar nicht die schöne Hofreiterin, die in der Schramme gefunden wurde, sondern Adele Sandrod, die in der IV. Donatien als Dorfhausbesitzerin den König Gheops begabert hatte. Dann wieder wird man mit der Reutigkeit überfallen, daß Adele Sandrod sich mit dem Mahatma Gandhi verlobt habe, daß aber die Trauung noch nicht stattgefunden könne, weil Adele erst ihre in der Väterlichkeit bei Leipzig verlorengegangenen Haare wiederbeschaffen müsse. Wahr ist jedenfalls, daß sie am 19. September 1880 in Rotterdam geboren wurde; ihre Eltern waren deutscher Herkunft.

Nach den Wanderjahren leben wir bei 1907 am Wiener Burgtheater, wo sie zwei Jahre blieb. Sie und Winterwurgen waren die beiden hellen Sterne an dieser bedeutenden Bühne Europas. 1906 zog sie von der Donau an die Ewre. Die Berliner waren sehr verwundert, aber Adele kam, bald und flehte, zwei Jahrzehnte später ging sie zum Film, und heute mühen sich die Schriftsteller, Rollen für sie und Adele Sandrod zu schreiben. Sie erkrankte die Herzen von Willkoren durch ihre junge Wertschuld. Und wenn sie mit ihren flehen, sollen, so ist nachgehenden mühe. Wahr ist: Adele Sandrod, littert das junge Geschlecht.

Sie Film, wenn es nötig ist, vom morgend 9 bis abends 11 Uhr, und steht, im großen Jupitertheater, sechs volle Stunden „in der Dekoration“, wie der Jahansbrud lautet.

Liebesbriefe schreiben?

„Liebesbriefe!“ Man hört ordentlich den verachtlichen Ton, mit dem junge — und auch ältere! — Männer von heute diese Zumutung abtun. Keine Zeit für Liebesbriefe heute! Wir haben das Telephon, den Telegraphen,

haben sie eigentlich gegen Liebesbriefe? Zunächst einmal die angeborene Faulheit. Sinnen und einen ordentlichen lauberen Boger vornehmen — ein Brief kann eine Heiligung sein, und Frauen sind mandamental so feinsinnig! — und eine richtige Anrede finden, vielleicht gar noch Phantasie dabei einfließen müssen. Worte aufs Papier setzen, die nicht so abgerieben wie die Männer und doch sagen, was sie sagen wollen — ach, du liebe Zeit, wie anstrengend das alles ist! Da hängt man sich doch lieber ans Telephon und sagt: „War nett gestern abend, nicht?“, „Ich finde ich auch. Also schon — Sie haben doch morgen wieder Zeit? Treffen wir uns also wie getern um sechs.“

Und neben der Faulheit ist es auch so eine kleine Angst und Vorwitz. Einestheils möchte man sich nicht blamieren und seine überauswöhnlichen Dinge schreiben, von denen man nicht ganz genau weiß, ob sie nicht ein kleines Lächeln hervorgerufen! Ob das feige, harte Gesicht! Vor dem starken Gefühl, mit dem man einen anderen Menschen mitteilen kann, fürchten sie sich meist. Außerdem weiß man nicht, wozu das führt, wenn man schwarz auf weiß irgendwelche Dinge feilt, nicht wahr? Denn so sind die Männer nun mal: Am liebsten möchten sie eine Lebensversicherung eingeben mit zwei Tausend Rückversicherungsverträgen, auf daß ihnen die Reife durch dieses Leben so bestimmt im Zukunftswege gelingen könne.

Nein, wir Frauen wollen sie in diesen wenig schönen Eigenschaften nicht unterführen. Ich bin dafür: wir bestehen auf Liebesbriefe. Schamungslos! Wären die lieben Männer ruhig einen unangenehmen Abend zu Hause verbringen, am Federhalter faulen, viele Zigaretten rauchen und den Inhalt ihres Briefpostkastens vermindern. Mögen sie nur! Soll ihnen denn alles so leicht gemacht werden?

Sollen sie sich nicht auch einmal Fall werden über ihre Gefühle und eigene Worte dafür finden? Sollen sie sich nicht auch einmal bemühen, seine Partizipialien und Kasus in Erinnerung zu bringen, die die Frau erkrant? Mühen sie denn doch immer an sich denken! Und — um es ganz ehrlich zu sagen — sie dürfen ruhig an sich denken, denn die Frau möchte sich leben, die sie für einen entzündenden Liebesbrief nicht an einer noch reitenderen Antwort bedankt, nicht wahr? — Und wir — wir können ja Liebesbriefe schreiben, Gott sei Dank!



Er grübelt über dieser schweren Arbeit

die Schreibmaschine für zweideltliche, kurze Mitteilungen — oder Liebesbriefe?

„Natürlich!“ sagt das junge Mädchen von heute tapfer und verfußt mit den etwas rüchsigsten, langen Beinen des Sportpartners Schritt zu halten. „Natürlich! Ich bin, die Liebesbriefe! Und sie denkt dabei vielleicht mit ein klein wenig Traurigkeit; und dabei sind sie so wunderbare, richtige Liebesbriefe! Dabei ist es so unergötzlich schön, mit dermaßen zu halten, veruchen, so verständlich dem besten Schritt zu finden, sich mit dem Brief in eine verwickelte Gde zu retten und schwarz auf weiß zu legen, was man wohl sonst nur abtun und bedeutungslos gefagt bekommt. Aber natürlich — Männer sind heute fast sehr gegen Liebesbriefe. Und die Frauen nun einmal keinen anderen Wunsch haben, als es den lieben Männern recht zu machen und nicht nur mit den Beinen, sondern auch mit Kopf und Herzen mit ihnen Schritt zu halten, veruchen, so verständlich für also auf ihre Liebesbriefe.“

Warum eigentlich? Warum machen wir es den Herren der Schöpfung so leicht? Was

Der Pantoffelheld

Manche „stehende“ Figur der Bigblätter von einst ist verkommen. Die alte Jungfer mit dem Wops kann man sich heute kaum noch vorstellen, auch die Gemüths sind nicht mehr da, die in den Bigblättern sehr geistlose und alberne Bemerkungen zu machen pflegten. Schwiegermütter dagegen sind nach wie vor eine mehr oder minder dankbare Zielgröße. Einmal hat sich der Wip über die Pantoffelhelden in unermünder Stärke erhalten. Was mit Recht? Haben Sie in Ihrem Bekanntheitskreis noch niemals die Frau getroffen, die, wenn ihr Mann gefragt wird, ob er von dieser oder jener Stelle noch etwas zu nehmen wünschte, mit frenger Stimme erklärte: „Nein, Männer kauft! Eine andere Sache in einen Strohhalmwagen tritt eine Frau, der man ansieht, daß sie „ihren Mann stehen kann“. Ihr folgt ein Mann, mit zwei Marktnetzen beladen. Die Frau setzt sich so, daß sie dreierlei ber beiden Eise einnimmt. Der Mann beugt sich mit der linken Eise an. „Geh das Red nicht auf den Fußboden, du mußt es auf dem Schoß behalten!“ — „Starrst doch nicht immerzu aus dem Fenster! Da ist doch gar nichts zu sehen!“ — „Warum da heute die braunen Handschuhe angezogen? Die grauen hätten es doch auch getan!“ — „Doch du zu Hause das Fenster im Wohnzimmer zugemacht? Natürlich, das hast du wieder vergessen!“

So etwas gibt es wirklich. Machen sich diese Frauen eigentlich nicht klar, wie fähig sie selber dastehen, wenn sie ihren Ehemann zu solch einer Fäherung erzieht? Man findet natürlich auch die umgekehrten Fälle, daß ein Mann das Wort „Er soll denn aber immer auf das grübelstichlich existiert, aber immerhin werst ein Mann, der sich als Mann gebildet, noch nicht so abfing wie die Frau, die das Pantoffelhelden ihres Gatten in aller Deffektivität vorführt. Es heißt der Frau durchaus nicht, wenn sie dauernd einen Kommandanten anschlößt und die Mitterlichkeit des Mannes ausnutzt. Denn wir wollen nicht übersehen, daß in den allermeisten Fällen der Pantoffelheld gerade der Mann ist, der den Frauen gegenüber eine durchaus stützliche Einstellung hat. Er schaut sich, der Frau, die den Frauen gegenüber eine durchaus stützliche Einstellung hat, zu widersprechen. Alle Frauen sollten sich deshalb das Ziel setzen: der Pantoffelheld muß verschwinden. Um ihrer selbst willen können die Frauen diese lästige Erscheinung nicht länger dulden.



Dann kommen die Verpflichtungen und die ... Maria Theresia, zu laufen, das sie bei ihrer ...

Kummerrisse groß und klein

Für jede Frau kommen Augenblicke, in denen sie sich keinen Rat weiß. Was muß ich tun ... Geben Sie sich einen Ruck! Werken Sie Ihre Nöten in den „Hamsterkästen“!

Die Tante „mecker!“ über Erziehung
Lieber Hamsterkasten! Als besorgte Tante wende ich mich heute an Dich. Nun soll Dich bitte nichts ...

über so machen! Dann ist es natürlich fast, daß Du ...

Billiche Sommerreise für Kinderreiche?
Lieber Hamsterkasten! Ich habe gehört, daß die ...

Da das wahr ist, weiß ich nicht. Wohl aber weiß ich, daß Adele ...

Südlichen Erde für uns

Der Gartenschrank für Geräte
Gartengeräte und Gartenbedarf werden von vielen ...



füßen. Dabei läßt es sich nicht einmal vermeiden, daß der Erdbeere, der dem gebräuchlichen ...

Unsere 14 Wände

Ordnung in der Speisekammer
Raum ist die neue Haushaltungslage angeordnet — so räumt sie schon die Speisekammer ...

Hamsterkastens Antwort:

Nicht haben Sie bestimmt, liebe „Tante Annemarie“, ...

... und das Kapitel Mann

Endlich! — werden Sie denken. Endlich können wir uns einmal ordentlich auch über die Männer Luft machen. Tun Sie's getrost. Reden Sie sich die Seele frei ...

Tut sie dem Mann Unrecht?

Lieber Hamsterkasten! Ich muß mich heute mal gründlich über den Mann auslassen. Und zwar über ein Thema, das alle Frauen kennen, und das mich ...

ist der Mann da, und wenn man dann als Frau das ...

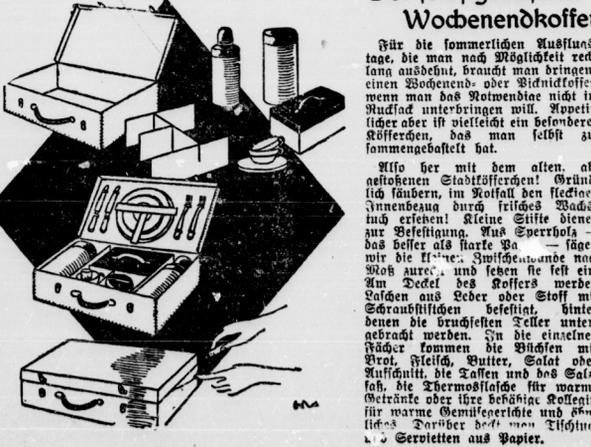
Hamsterkastens Antwort:

Sie meinen, daß Sie dem Mann Unrecht tun, und glauben, daß Sie ihn verurteilen müssen. ...

Die Magenfrage

Wir kochen in dieser Woche bei größerem Wirtschaftsgeld

- Montag:** Rindfleisch, Kartoffeln und Spinat; Dienstag: Kalbfleisch, Kartoffeln und Salat; Mittwoch: Schwein auf Reis mit Tomatenauce; Donnerstag: Salat mit feingehackten Rindfleisch und Nudeln; Freitag: Milchsuppe, Kartoffelsalat und Bratfleisch; Samstag: Viniensuppe mit Spargelröschen und Fleischklößchen; Sonntag: Spargelröschen, Kartoffeln und Salat.



Der selbstgebastelte Wodendorffer

Für die sommerlichen Ausflüge, die man nach Möglichkeit recht lang ausdehnt, braucht man bringend einen Wodendorfer, oder Wodendorfer, oder Wodendorfer ...

Frauenlachen

Falsch verstanden
Der Zeuge behauptet, 17 Jahre alt, wird aufgezogen. Er erhebt in einem Rad, dessen ...

Beginnende Praxis

Jünger Mediziner: „Soll ich dank, daß ich ...“

Was den Männern mißfällt

Eine Londoner Sonntagszeitung hatte ihren Lesern die Frage vorgelegt, welcher Frauen- typ den Männern am meisten mißfalle. Fast einstimmig waren die Männer der Meinung, daß sie an der Braut die Art von Gezier- tigkeit ablehnen. Immer kehrt in den An- merkungen die Forderung wieder, daß ein Zwischenglied, heute als unausstehlich betrachtet wird. Der männerbedrückende Rampenwandel der Männer von heute häßlichst, ver- scheidet ein Einverständnis, „und wenn die Frauen müßten, wie sehr der überlebenden Mehrzahl der Männer geäußert oder zarte Augenbrauen, gestrichelt bemalte Lippen und em- pfindliche Wangen mißfallen, so würden sie mit Spitzenhütchen und Krone gleichermaßen un- einverstanden sein. Ein geländes, frisches Gesicht, vor allem wenn es von der Sonne gebräunt ist, gefällt den Männern viel besser als die künstliche Illumi- nation eines Gesichts durch Lippenstift und andere Schönheitsrequisiten einer bemalten Haut. Unverwundliche, in der Natur natürlicher und kultivierter Rosmetit nicht viel zu tun hat.

Die Frau vorm Spiegel

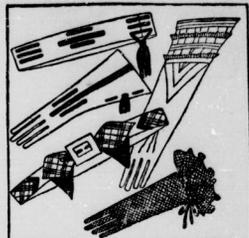
Die Sommerprossen kommen wieder! Meppisto sagte zu Faust: „Schade, so ein leuchtend Schöner, / Im Mai geküßt wie unter Veilchenblüten; / Reimt frohlockend, / Fröhlichkeiten erwidert, / Im stolzen Wohlgefühl sorglich befüllt. Und wenn er abnimmt, reinlich aufgehört. / Der Frühling kommt, — die Lippe frei entweichen!“ Der Schönheit werden ja manche Opfer gebracht, aber ich glaube kaum, daß eine Frau sich dieses Sommerprossenmittel zuliegen würde. Die Sommerprossen sind bräunliche Pigmente in den oberen Hautschichten. Gewöhnlich leiden jene Menschen am meisten darunter, die eine sehr gute Haut haben. Die empfind- lichen und feinen Hautarten haben nur über- gehende Wirkungen. Die Sommer- prossen kommen immer wieder. Bei An- wendung von Bleichcremen ist man ja sehr vorsichtig, denn die meisten enthalten Queck- silberchlorid, das überaus giftig ist und die Augen gefährden kann. Ungeschäftlich im Gebrauch und genau so wirksam ist Wasser- stoffsuperoxyd, 3 Prozent, oder Boraxwasser (starke Lösung). Die moderne Wissenschaft empfiehlt zur Sommerprossenentfernung auch Befräftlungen. Dadurch tritt eine Haut- abhärtung ein. Allerdings muß eine Höhen- sonnenbestrahlung vom Arzte geleitet werden. Durch diese Befräftlungen tritt Anfangs eine Abmilderung ein, spätere Befräftlungen je- doch bräunen die Haut wieder, sie wird un- gesundheitsfähig und man kann sich dann un- behaglich den Sonnenstrahlen aussetzen. Auch Koffeinsäuren helfen gegen die Pigmen- tation. Bei allen Sommerprossenentfer- nungen sind die empfindlichen und feinen Hautarten am meisten gefährdet. Keine Sommer- prossenmittel, die nicht der Arzt verordnet!



Frau Mode schlägt vor

Selbstgestrickte Kleider Die Strickmode beschränkt sich nicht nur auf die bestlebten Pullover und Westen, obwohl es besonders neue Motive gibt: Zwiebäckchen- und -häkel, Durchbruchs- arbeit, Streifenmuster, fürsämliche Bündchen mit gestickter Kragelarmen, glatte sportliche Sachen und sehr elegante Pullover mit ausgelegten getrickten Blüten. Weit mehr im Vordergrund sind die kleineren Strick- arbeiten stehen die geschickten Kleider. Da die Schmitze dieser Kleider betont glatt und ein- fach sind, fällt ihre Anfertigung auch der weniger geübten Frau keine unüberwind- lichen Schwierigkeiten entgegen. Man trägt diese Langgestricke gern mit kleinen, weichen Bauschmücken — sehr nach sind auch Auf- schlitze, im Farbton ein wenig heller oder dunkler als der Grundstoff — und einfachen Knäbel sowie breiten Lederbündeln mit Holz- stich. Diese Kleider sind darauf berechnert, auch ohne Mantel getragen zu werden und haben daher meist ein herrliches, aufknöpf- bares Gans, das unter den Vorderecken reißt. Auch die letzten Seiden- und Baum- wolllagen sowie die hübschen Wollgarne kommen wieder zu Ehren. Bevorzugte Farben sind alle blauen Töne sowie ein be- stimmtes Ultraviolett — zu Braun- und lila- tische Schattierungen des zarten Gelb oder leuchtendes Oder bis zum Weinrot und Samtbraun. In grünen Tönen wählt man als Neben-Modusgrün oder Indegrün, wäh- rend Blaugrün in den Hintergründen tritt — Als neuestes werden handgestrickte Bade- anzüge für Herren empfohlen — ein hübscher Wind für uns Frauen: endlich wieder ein- mal eine originelle Ueberbrückung für den Herrn, der doch wirklich schwer zu be- schränken ist.

Neue Gürtel und Handschuhe



Zweifarbige Handschuhe und Gürtel sind immer beliebt. Wir zeigen hier die aller- neuesten Modelle die ein leichtes vorjähriges Kleid oder Kostüm ausstatten und beleben können.

Unter Hausarzt meint:

Milchgetränke als Frühjahrskurten Gegen Blutmangel, bei Nervenleiden und Verschleimung ist Magermilch einzu- empfehlen. Man mische dazu zwei Eßlöffel geriebenen Meerrettich, zwei Eßlöffel Drog, einen Eßlöffel Mandelmilch und den Saft einer halben Zitrone, lasse die Mischung an warmer Herdfläche stehen, geseit durch ein Sieb und verteilt diese Flüssigkeit auf mehrere kleine Portionen (3 bis 4) am Tag. Bei Nervenleiden und schwachen Zustän- den ebenso wie bei Halsleiden hat sich Honigmilch erfolgreich bewährt. Man löst in einem halben Liter heißer Milch durch Rühren einen guten Eßlöffel Drog, nicht fochst das Ganze, lasse die Mischung an warmer Herdfläche stehen, geseit durch ein Sieb und verteilt diese Flüssigkeit auf mehrere kleine Portionen (3 bis 4) am Tag. Gegen Schlaflosigkeit und nervöse Reiz- barkeit ist ein Glas Milch mit 1 Löffel anarumten. Man vermischt mit der Soße einen Eßlöffel roten, reifen Mohr, übergibt ihn mit einem Eßlöffel heißer Milch, läßt zehn Minuten stehen, trinkt durch ein Sieb und trinkt die Milch warm vor dem Schlaf- gehen.

Wie man sein Gewicht erhöht

Es gibt eine ganze Reihe von Menschen, die ebenso sehr danach verlangen, ihr Kör- pergewicht zu erhöhen, wie andere, die sich bemühen, es um jeden Preis herunterszubringen. Bei einigen ist es aus reinen ohnehin schwe- rig, die Gewichtszunahme zu erreichen. Sie sollen viel Fleisch, außer fettigen Speisen, Süßspeisen essen und bei der Mahlzeit regelmäßig trinken, auch allwählig Bewegung müssen sie vermeiden. Wenn sie unmittelbar nach dem Essen sich eine Weile hinlegen, werden sie sehr bald bemerken, daß sie wieder zunehmen. Auch Schokolade ist sehr günstig für diesen Zweck, Bananen und Konfekt.

Was tragen wir dies Jahr zum Tennis?

Das Tennisspiel hat in den letzten Jahren sehr stark an Beliebtheit zuge- nommen. Der schöne Sport steht bei jungen und älteren Frauen in gleicher Gunst. Fast alle wählen für ihre Kleider die weiße Farbe, doch sind geschmackvolle Ueberzierungen dieses ungeheuren Beliebtes durchaus erlaubt. Weiß, blau und rosa mit wechselfarbenen, varierten und ge- tustigten Kleidern aus knitterfreiem Keinen oder leichter Wollstoffe werden gern verarbeitet, wenn auch die jüngsten Tennisspielerinnen bei ihrem zünftigen Weiß bleiben werden. Für ungehinderte Be- wegungsfreiheit sorgen die „Borts“, also die kurzen Höschen, über die man den Wiederschlag ansehen kann. Auch die längere Rockhöhe oder die nette Zwischengürtel des Holenrad- Kleides sind praktische Wollstoffe. Gegen kältere Witterung schäben Pullover oder Jacken zum Kleiden. Das sportliche Strickband wird während des Spiels getragen, es kann aber auch auf dem heimischen gern gegen den herrenmäßig geknick- ten Handhut aus Filz oder Stroh vertauscht werden. Geschmackvoll und praktisch heißt die Parole, nicht aufwendend!



Zwölfjahreskinder und Morat

760 Lehrerinnen eingeschert 1894 reichte die Zahl der Klassen an den höheren Mädchenhöfen gegenüber 1893 um 305 abgenommen. Zu diesem Dieren rechnete man mit einem weiteren Abbau von 100 Klassen. Und das, obwohl die Jahr- zehnte, die nach Sexta und Obertertia an- fängliche, hater bei der Zeit als die vor- zugsweisen. Der Verlust von rund 500 Klassen bedeutet eine Einparung von 760 weiblichen Lehrkräften. Während bisher auf 3 männliche weibliche Lehrkräfte an den höheren Mädchenhöfen kamen, wird das Verhältnis jetzt auf 3 zu 2 umgestellt.

Volksrecht für Brunnenmädchen

Das bestliche Staatsbad Bad Nauheim bei dem idone heilige Volksrecht bei den Brunnenmädchen werden eingeführt und damit ein altes Brauchstum neu zu beleben. In 50 Jahren niemals gezankt In Seebz feierte ein Ehepaar die goldene Hochzeit. Die beiden Eheleute bekohnten, daß sie sich in den fünfzig Jahren ihrer Ehe niemals gezankt hätten.

Das liebe Vieh

Quaderisches Ruppen von Geflügel Immer wieder wird beim Reichs-Zier- schundbund Klage darüber geführt, daß Ge- flügel beim Ruppen mißhandelt wird. Die Tiere erleiden dabei, wenn sie in der Ver- lebnen der Haut, die teilweise war oder weniger starke Blutungen zur Folge haben. Nicht selten beobachtet man im Anschluss an Ruppen Watterspitze der Tiere, Entzündung und andere, die dem Vieh sehr schädlicher Beschädigung fähige Erscheinungen. Der- artige Quaderieren sind unnötig und werden in Zukunft nach § 1 des Reichs-Zier- schundgesetzes strafrechtlich verfolgt. Das Geflügel hat, ebenso wie alle anderen Haustiere und auch die wildlebenden Tiere, heute ein gesetz- liches Anrecht vor rober Mißhandlung. Beim Ruppen des Geflügels dürfen nur die scharfen Federn, d. h. diejenigen, die ohne Entzündung entfernt werden können, entfernt werden. Jede weitere weg- gehende rohe Behandlung der Tiere ist verboten. Bei der Befreiung derartiger Tiere kommt es auf die Mißhandlung aller Volkswesen an. Jeder ist verpflichtet, die Mißhandlungen zu verhindern, oder, wenn der nächste Kreis-Zierverein Anzeige zu erheben.

Duftige Hochsommerblusen

Bei den leichten und duftigen Blusen wird häufig der Fehler gemacht, große und schwere Knöpfe und Gürtelschlösser zu verwenden. Sie nehmen der Bluse ihre gute Form. Unsere Abbildungen zeigen das wichtigste vom Schnitt. Gut ist die kurze Bluse und gut ist auch die Schößel. Für die Frau, die nicht ganz schlanke ist, wird das Schößchen immer ausgleichend wirken. Die meisten Modelle sind mehr geschlossen als aus-



geschlitten. Wer sich von der Auswahl des Unterleibes unabhängig machen möchte, kann eine Spitzenbluse lose auf Taille oder Walf- leide, noch besser auf Taft oder glänzenden Satin arbeiten. Für die Erhaltung und die Pflege wird es angenehmer sein, beide ge- trennt als festhängende Bluse und Unterleib herzustellen und die schmalen Träger der Unterleibe mit einem Riemen auf den Schultern festzuhalten.

Kinderstube so und so

Unser Einjähriges

Je besser ein Einjähriges erzoogen ist, um so länger schließt es. Es wird zwar zur be- stimmten Stunde wach, liegt aber still und be- schäftigt sich mit seinen Fingern und Hän- dchen, bis die Mutter Zeit für es hat. Sie nimmt es dann auf, legt es trocken und gibt ihm die erste Flasche, über deren Genuss es noch einmal so leise einstimmt. Nach der Morgenflasche kommen die zehn Minuten täglicher Gummistift, die Mutter und Kind Freude machen sollen, wenn das Kind gesund ist. Arme und Beine, besonders auch das Rückgrat, werden in die richtigen, einfachen Legehungen völlig durchgetrocknet und nach- her schon milde. Für das gesunde Kind muß auch das tägliche Bad ein Genuss sein. Trauer darf sich erst einstellen, wenn es ans Abtrot- ten geht. Zum Trost gibt es aber im Bettchen die zweite Flasche, bei der man sich von den bisherigen Anstrengungen erholt.



Nat man sich aber ausgereicht, dann gibt es keine Ruhe mehr. Man weiß, der Vermitt- lung nach dem Bad geht der Gitter, dem Luftschiffchen. Alle Spielzeugen können hinaus- geworfen werden. Sie haben eine lange Schür, die sie am Gitter hält. Und das Kleine ist vollumfänglich beschäftigt, alles an der Reine wieder heranzubringen. Aufzehen muß es doch haben, wie lange es heute schon laufen kann, wie oft es beim Saugergang hinfällt. Mutter hat jetzt keine Zeit. Es unterhält sich also allein. Zwischenbrot gibt es auch ein Scherchen Brot und einen geriebten Apfel oder eine Banane.

Mutter ist der Meinung, daß man vor dem Mittagessen schlafen muß. Es ist zwar nicht schön, das Luftschiffchen zu verfallen, aber alles Sträuben hilft nichts. Das Einjährige wird angeknallt, damit es merkt, daß es nicht zum Strampeln eingeladen wurde. Nun muß es ein bis zwei Stunden am offenen Fenster schlafen. Zum Mittagessen, wird es wieder geweckt, und läßt es sich herrlich schmecken. Und dann kommt ja noch die Nachmittags! Das ist das Schöne vom ganzen Tag. Man muß soviel schlafen und schlafen, daß man imbede nach Hause kommt. Ein Wälchen darf man noch aufstellen, im Bettchen bei Nacht. Eine Kleinigkeit zum Abendessen, ein Oßföret oder Gemüsegewicht ist die letzte Erinnerung, die man vom Tage befaßt.

Kniffe und Diffe Bei der Wafelherbahrung und die wofast man, indem man in 2 Liter Wasser (auwarm) einen Knoppen Eßlöffel Stearin- öl und ebensoviele Salmiakgeist schüttet und langsam schlägt, bis es schäumt. Nun teilt man dies in zwei Teile, drückt die Handfläche, ohne sie zu reiben, fünf Minuten lang in die erste Hälfte, drückt sie fest aus, dreht sie in ein reines, trockenes Handtuch, preßt sie aus, dreht sie um, läßt die Finger auf und hängt sie an einer Schür im Schatten oder im warmen Zimmer zum Trocknen auf. Dann reißt man sie leicht, hebt auf die rechte Seite und zieht sie in gute Form. Sie werden schön weiß und weich.

Frauenlachen

Bei der Kartenlegerin Sie müden etwas über Ihren Zukun- ften wissen, Fräulein? „Nein, ich möchte etwas über die Be- gegnung meines Gegenwärtigen wissen!“

Unser Frauenroman:

Die Wandlung der Mara Holm

Von A. E. Weirauch

14. Fortsetzung

"Das ist denn passiert?" ruft Ulli ihr entgegen. "Es sieht ja ernstlich nach was..."

Und trotzdem: Als Herr Voelchel sie verlassen hat, legt sich Mara ins Bett mit einem unerklaerlichen Gefühl von Erleichterung und Verbildigung.

Sie schlief bis in den Vormittag hinein und wachte mit einem Schreck hoch, als sie auf die Uhr schaute. Derzeitig — das Gefühl aber sie betrauet, nicht hinausgehen. Ulli! Mein Mensch ist da, der sich um sie kümmert; sie muß ihr Frühstück machen...

Dranken steht eine große, hagere Frau, ein Kaputtbüchsen auf dem weißen Schmelz und eine altmodische Heißtafel in der Hand. "Schaut hier ein Fräulein Wengers?" fragt eine harte Stimme.

"Ja", antwortet Mara ängstlich, die wohnt hier! Aber ich weiß nicht, ob sie Besuch empfangen kann... Sie ist krank... "Tja, das weiß ich! Darum bin ich gekommen. Was ist mit man rein, ein Dorn! Ich bin die Großmutter!"

"Ach, wie schön!" laut Mara mit so inniger Heiterung, daß über das kopflose Gesicht ein seltsames Lächeln und die hellen, schwarzen Augen sie etwas wohlwollender betrachten.

Es ist ein unberechtigter Regen, daß diese Frau in Haus ist. Sie kommt aus einem witzigen Städtchen, sie heißt Berlin und hat es nicht gesehen. Aber sie ist nicht im mindesten beeindruckt oder gar eingeschüchtert. Man läßt sich nicht imponieren von etwas, das man versteht. Über heist sich das Ungeheuer Berlin einen Jahm an dieser alten Frau aus, als daß sie sich verdingen läßt.

Mara bietet etwas beschämt ihre Säfte an, obgleich sie nachdrücklich keinen Grund hat, sich verantwortlich zu fühlen. Die Hilfe wird dankend, aber ebenfalls ablehnend, und Mara geht und ist weiter allein in der Stadt. Sie weiß nicht recht, was sie mit dem freien Tag anfangen soll, den sie sich geschenkt hat.

Außerdem ist immer noch eine gespannte Unruhe in ihr. Sie wartet auf irgend etwas und weiß selber nicht, auf was... Es könnte doch sein, daß irgend jemand für Herrn Voelchel anruft — jemand, der mit Sicherheit annimmt, daß Mara um diese Zeit nicht zu Haus ist! Und wenn sie die Stimme hört, wird sie nicht gleich ihren Namen nennen. Sie würde sich Betreffende nicht schmeicheln abhören? Sie wird ihm gleich mit all den Neugierigkeiten überfallen, und wenn er dann auch nur noch eine Spur

von Interesse hat, wird sie ihm laub tun, und er wird fragen, ob er nicht hinkommen sollte, um ihr beizustehen...

Sie frecht zuckend immer wieder in der Nähe des Telefons herum; sie hat den schwarzen Kasten an, als könne ein hypochondrischer Blick ihn zum Klingeln bringen, und als er schließlich losgeht, erwidert sie so, daß ihr das Herz bis zum Hals klopfte und sie kaum die Atmung lassen kann.

"Aber es ist eine Frauenerkrankung, die sie meidet: Ist dort Frau Vohardt?"

"Ja! Aber Frau Vohardt ist nicht da..." Kann ich dann vielleicht... Eine kleine Pause, als ob jemand erst von einem Beileid der Namen abstele... Frau — Frau Reinhold fragen?"

"Hier ist die Klinik von Professor Fahrtenholz! Ich soll viele Grüße bestellen von Frau Meier Schmidt, und der Junge wäre da! Und wenn Sie Lust haben, können Sie morgen kommen und ihn sich ansehen! Heute soll Frau Meier Schmidt noch kein Besuch haben."

"Also vielen, vielen Dank! Und viele Grüße! Und alle guten Wünsche! Und ich freue mich sehr!"

Sie freut sich wirklich unbändig... Also sind sie da — ein richtiges, geheimes Meier Schmidt ist sicher jetzt fertig!

Sie muß jetzt irgend jemand diese freudige Botschaft mitteilen. Ulli hat auch immer ein freundliches Interesse an Frau Meier Schmidt angenommen; sie wird sich freuen, und die alte Dame wird die Zeitung nicht übersehen.

Mara, kommen Sie nur herein! Was sagen Sie zu Großmutter? Sie ist einholen gegangen! Ulli ist in so guter Stimmung wie seit langem nicht! Die alte Frau ist von einer Selbstlosigkeit — freudig!"

"Ach, herrlich ist es! Ich bin Ihnen auch so dankbar, daß Sie gekommen haben — und überhaupt für alles... Ich glaube, ich wäre immer freudiger, wenn Sie nicht kommen wären."

"Ach, Unfug!" "Doch, doch! Und wie sie mit mir umgeht! Wenau noch so, als wenn ich sieben Jahre wäre. Sie schaut mich an, das es nur so eine Art hat. Aber eigentlich sind ich das glücklich. Sie ist schon ein Original! Und hat sich in den Kopf gesetzt, mich so bald wie möglich mitzunehmen. Und was Großmutter sich in den Kopf setzt, das führt sie auch durch... Wo steht denn eigentlich die Wohnung heute? Ich muß die beiden doch befragen machen!"

Auf diese plötzliche Frage ist Mara nicht vorbereitet. Aber sie läßt sich rasch... Die ist sicher an Frau Meier Schmidt gegangen... Frau Meier Schmidt hat einen Jungen bekommen. Es ist angeordnet worden, wir sollten rüberkommen und ihn uns ansehen."

"Hat sie's gut überstanden? Na, und was sagt denn Herr Meier Schmidt dazu? Kennen Sie den auch?" "Nein, ich kenne ihn nicht. Aber er ist sicher begeistert. Er hat sich ja wie narsisch darauf gefreut."

"Ach, muß das schön sein!" Ein spöttisches Lächeln sucht um die bleichen Lippen; dann wird das Lächeln sanft und beinahe schmätzig.

Brücke und Damenstift

Unsere Bridge-Outputgabe

- ◆ Dame, 9, 6, 5
◆ 8, 4, 3
◆ Dame, Sube, 10, 9
◆ 8, 3
◆ 2
◆ Welt
◆ 10, 7, 4, 3
◆ 8, 7, 2
◆ Dame, 10, 7

Es spielt 3 Öjne — Trumpf, nachdem Nord einmal zur Verteilung Treff nannte. Süd eröffnet mit der Treffbäme, welche Süd durchschlägt. Nord den zweiten Stich, Treff 10, übernimmt Süd nicht, sondern erst die Treff 7. Er bringt nun Herz 4. Wie spielt Süd weiter?

Es ist schon dämmerig, als es klingelt und gleich darauf laut und fest an Maras Tür klopf. Mara ruft: 'Achtung!' und läuft gleichzeitig hin, um zu öffnen, erschrocken und voll Erwartung.

Das ist es, ist nur die alte Frau Wengers. "Ja, das ist eine junge Dame, Frau Reinhold, die hat sie hier ins Haus geholt. Aber ich kann das ja nur nicht wissen, und da wollte ich lieber zu Ihnen wollen. Wie ist Ihnen das?"

Und im Schimmer findet sie Votchen, das Mädchen, das sie bei dem wohlfröhlichen Paar, Handwerker in der Hand, Votchen, die sein Herz zur Bekräftigung lag, sondern mit einer Kopfbewegung nach der Tür zeigt, die sich hinter der alten Frau schließt, und mit ihrem gewohnten impertinenten Ton fragt: "Wer ist es das?"

"Wenn du mit 'Das' die alte Dame meinst, daß ich die Ö, ohnmächtig von Krämpfen ergriff, die gekommen ist, um sie zu pflegen."

"So?" sagt Votchen kurz. "Ullige Kräfte! Tut, als wenn sie hier das große Zauber hätte! Im liebsten Fall' sie mich zurückgehen, als ob ich hier fassen wollte! Wo ist Votchen?"

Was weiß sie, daß sie in diesem Augenblick sehr gramlos ist; aber wenn sie dies Gefühl fassen kann sie nicht müde und freundlich bleiben. "Eine Tante haben sie gestern nachgebracht" sagt sie stolz. "Sie hat sich mit 'Was vermagst!' Es soll in den; aber sie hat nicht berechnet, das es so trift!"

Votte läßt den Handwerker fallen. Einen Augenblick steht sie totschlagen und schwaunend. Dann wirft sie sich irgendwohin. Sie über aber dem Boden und küsst an zu schreien zu brüllen: "Mutter! Mutter! Mutter! Mutter!"

Es geht durch die ganze Wohnung, es stellt an den Hof hinaus — überall öffnen sich Türen und die Fenster... Mara im Irntat — verurteilt, die aufrichtigste, sie zu beruhigen. Aber Votte krallt sich in den Teppich — sie hört gar nicht, was Mara sagt; "Aber sie lebt ja noch! Sie kann ja wieder gesund werden!"

Endlich läßt sie sich wenigstens den Kopf aufheben. Das ganze Gesicht ist verzerrt und verkrampft. Ein undäutliches Winken: "Nein — nein — nein — sie lebt nicht mehr! Das ist die Mutter... Mara im Irntat — verurteilt, die aufrichtigste, sie zu beruhigen. Aber Votte krallt sich in den Teppich — sie hört gar nicht, was Mara sagt; "Aber sie lebt ja noch! Sie kann ja wieder gesund werden!"

Und am nächsten Tag verkündete Mara wieder ihren Tod im Gehst. Es war ihr kurzbar peinigend, aber jetzt ging es schon in einem hin. Sie mußte Frau Vohardt abholen und sie schonend darauf vorbereiten, daß daselbst eine freundliche Überredung auf sie wartete.

(Fortsetzung folgt.)

Das Buch für Dich

Eine sommerliche Dame. Die schöne Zeitchrift 'Die Dame' führt mit ihren neuen Zeilen in die grüne Zeit und bringt Stimmungsbilder von Wald und Wasser. Man dummet mit ihr durch die Kennzeichen und rüstet sogar eine Fahrt im Segelboot...

Schriftleitung: Lieselotte Eckertz, Halle

Wir hören mit:

- Deutschlandsender
Montag, 27. Mai: 8 Uhr Morgenstunden für die Hausfrau: 9.50 Uhr Kochen...
Dienstag, 28. Mai: 8 Uhr Morgenstunden für die Hausfrau: 10.45 Uhr Frühstücken...
Mittwoch, 29. Mai: 8 Uhr Morgenstunden für die Hausfrau: 9.40 Uhr kleine Turnübungen...
Donnerstag, 30. Mai: 8 Uhr Morgenstunden für die Hausfrau: 10.45 Uhr Spielarten im Kindergarten...
Freitag, 31. Mai: 8 Uhr Morgenstunden für die Hausfrau: 10.45 Uhr Spielarten im Kindergarten...
Samstag, 1. Juni: 8 Uhr Morgenstunden für die Hausfrau: 10.45 Uhr Spielarten im Kindergarten...
Sonntag, 2. Juni: 8 Uhr Morgenstunden für die Hausfrau: 10.45 Uhr Spielarten im Kindergarten...

Reichsender Leipzig

- Montag, 27. Mai: 14.45 Uhr Stunde für das Landvolk...
Dienstag, 28. Mai: 8.30 Uhr Morgenstunden für die Hausfrau...
Mittwoch, 29. Mai: 8.30 Uhr Morgenstunden für die Hausfrau...
Donnerstag, 30. Mai: 9 Uhr Abendstunden des WDR...
Freitag, 31. Mai: 8.30 Uhr Morgenstunden für die Hausfrau...
Samstag, 1. Juni: 14.50 Uhr Kinderstunden...

Gut angezogen auf der Straße



76664. Eine ganz neue Form zeigt dieser eleganten Sommermantel aus hellem Stoff... 76665. Für die etwas höhere Dame ist dieses reizvolle grüne Gewand mit neuartigen Stoffen... 76666. Einem sommerlichen jungen Mädchen wird dieses Kleid aus hellem Stoff... 76667. Ein schönes Kleid aus hellem Stoff... 76668. Einem sommerlichen jungen Mädchen wird dieses Kleid aus hellem Stoff...

Vocab-Schnitte und eine reiche (Modellauswahl)

finden Sie bei: W. S. Wollmer, Große Ulbrichtstraße 6-8 • Spöner, Textil Etagen A. G., Große Ulbrichtstraße 54 • Biermann & Semrau, Markt